



U m w e l t -
E r k l ä r u n g
2021-2023
n o. 11

Richard Henkel GmbH Ernsbach



Inhaltsverzeichnis

Vorwort u. Standort	3
Firmengeschichte und Umweltschutz	4
Umweltleitlinien / Umweltorientiertes Denken und Handeln	5
Unsere Produkte mit Life Cycle System – Redesign Unser Service	8
Unser Umweltmanagementsystem	9
Produktionsschritte und Fertigung	11
Pulverbeschichten Strahlen Schleifen	
Möbelfertigung	
Anlagen- und Arbeitssicherheit	
Umweltleistung: Direkte und indirekte Umweltaspekte	13
Direkte Umweltaspekte	
Indirekte Umweltaspekte	
Ökobilanzen	19
Energie	
Wasser/Abwasser	
Materialeffizienz	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	
Abfälle	
Emissionen	
Aus dem Umweltprogramm 2022	33
Umweltziele und -programm 2024	35
Gültigkeitserklärung	36
Schlusswort	36

Impressum

Herausgeber
 Richard Henkel GmbH
 Forchtenbergerstr. 46
 D-74670 Forchtenberg- Ernsbach
 Tel. 07947 / 91800
 Fax 07947 / 918091
 e-mail: info@richard-henkel.de
 GF Susanne Henkel, Kai Henkel,
 Registergericht AG Stuttgart HRB 590186

Konzept – Verantwortlichkeit – Layout
 Susanne Henkel
 Henkel GL

Hiermit wird bestätigt, dass wir für unsere Umwelterklärungen (Reg.Nr. DE-136-00012), die auf www.emas.de in der Umwelterklärungssammlung eingestellt oder im Archiv sind, alle erforderlichen Nutzungsrechte an dem darin enthaltenen Material wie Texte, Fotografien, Pläne, Abbildungen, Kartenausschnitte etc. besitzen.



**Unser Ziel 2024ff mehr denn je:
 Das Geschenk der Natur Vorort, unsere Artenvielfalt,
 bewusst machen, pflegen, aktiv erhalten! Und das gilt
 für die ganze Welt. Täglich begegnet uns das Gute!
 Und wir erleben und sehen das Notwendige. 100%
 Schutz, Erhalt und Förderung ist notwendig jetzt!
 Wir können es und wir kämpfen dafür, dass man es tut!**

Vorwort

Geschichte und TUN 102 Jahre



Nachhaltig Jute Neu und Reparatur,
Start in Heilbronn 1922



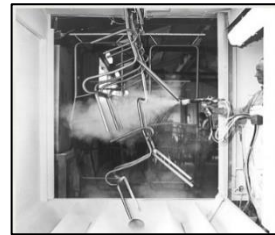
Lillv u. Richard Henkel



1938 Ausflug fröhliches Team in die Natur



1947 die erste Liege



1973: eine der ersten
Pulverbeschichtungs-
anlagen

Lieber Leser*innen,

am 22. Februar 2024 wurden „wir“ **102 Jahre alt!** Auch für uns unfassbar! Mehr denn je wurden uns allen die letzten Jahre bewusst, wie wichtig Lebensbildung ist. Und wie „automatisch“ man danach handelt. Lieber Opa Richard, Dir dafür großen, großen Dank! Naturstoffe, die wirklich bis heute unersetzliche menschliche Hand und offen für neues, spannendes, aber auch stets motivierend und bereit Gutes zu erhalten - zu reparieren. Deine Grundlagen gelten heute mehr denn je! Auch wenn das heute alles „modern language usage“ heißt: Redesign, Retrofit. Es bleibt das wichtige Reparieren, Modernisieren und nicht Wegwerfen. Und die wichtigen Vorschnitte: so zu entwickeln, langlebig als Basic, zu fertigen, die Ersatzteilplanung und dies der Kundschaft offen zu kommunizieren. Ein Baustein 1922 gesetzt, der 2024 mit Blick auf unsere Erde, den Lebenswert aller Menschen, die Tierwelt und Natur, den Klimawandel mehr als wichtig ist, real unverzichtbares Handeln aller! Es bleibt ohne Ausnahme unsere strikt nachhaltige Konstruktion, Beschaffung und Produktion und bei einer auf Deutschland maximal EU aufgestellten Lieferkette. Dies immer geprüft und überwacht mit der CO₂ Last, die etwas mit sich bringt. Wir haben dabei vieles gelernt. Gerade nicht „Sichtbares“, wie z.B. die Digitalisierung, der Hype der neuen Zeit, bedarf unser aller höchsten Aufmerksamkeit. Seltene Erden, der Umgang mit Material und die reale, selten offen kommunizierte CO₂ Verursachung der Rechencenter bei der Milliarden Versendungen stündlich von z.B. Fotos ist enorm. Nur wir Menschen selbst = Kundschaft und unsere Vorgabe an die Digitalindustrie wird dies stoppen. CO₂ und Lösungen kommunizieren wir im Bereich Möbel wie auch der Oberflächentechnik. Es erweitert den Service „Redesign“. Auch für viele Fremdprodukte wird unser Service sehr genutzt – die Kundschaft möchte erhalten. Es gab und gibt einen sehr aktiven Dialog auch in Form von Sendungen in Fernsehen und Rundfunk! Die Reaktionen der Menschen waren begeistert und enorm. Alle, wirklich alle sehen dies auch mit Blick auf den Klimawandel und dem Wunsch **jetzt** gemeinsam aktiv für u n s e r e Zukunft zu arbeiten. Das ist einfach begeisternd und wir freuen uns auf Ihre Fragen, Ideen und das notwendige nachhaltige Tun – bei Möbeln und in der Oberflächenbeschichtung. Heute weiß jeder: Nur gemeinsam schaffen wir den Erhalt unserer Erde! Tun wir es!

Ernsbach, im November 2024



Susanne Henkel Kai Henkel

Susanne Henkel Kai Henkel
Geschäftsleitung Richard Henkel GmbH



Standort:

Gegründet 1922 in Heilbronn am Neckar, seit 1944 in Ernsbach im Kochertal. Unsere Umgebung: Wälder, Weinberge, Flüsse, Wiesen und Felder - eine wunderschöne, mehr denn je beliebte Urlaubsregion, ideal zum Kanu-, Radfahren und wandern. Vom guten Vespere gehen mal ganz zu schweigen! Unsere Hauptziele unverändert: Bodenverbrauch schmälern, Prozessoptimierung und Ressourceneffizienz. Seit gezieltem Maßnahmenstart 1997 konnten Energie- und Materialverbräuche gem. Öko-Bilanz um nahezu 60% reduziert werden, der CO₂-Ausstoß steht um 50% geringer zu Buche. Der Konjunkturanstieg 2021 hat hier etwas verschlechtert, die Umstellung von Öl- auf Pelletheizung im Folgejahr wirkt sich allerdings direkt positiv aus. Photovoltaik, Solar und Wärmepumpe werden erst ab 2025 mangels Handwerk umsetzbar sein. Wertstoffe und Biodiversität bleiben Priorität 1 mit CO₂-Reduzierung. Die effizientere Fertigung zeigt deutlich reduzierten Platzbedarf. Unser Ziel – Grenzen des Wachstums und Schöpfen aus dem Inneren – zeigt enorme Chancen allein durch die schon umgesetzten Maßnahmen! Auch die Öffentlichkeit nimmt dies sehr wahr mit vielen Berichten über uns. Im Bereich Nachbarschaft besteht keinerlei Beeinflussung. Eher umgekehrt. Durch eine aktuelle Baugebietsplanung der Stadt Forchtenberg in unserem direkten Umfeld kann möglicherweise ein hohes Gefährdungspotential für uns und unsere Mitarbeiter*innen durch die Missachtung bekannter gefährlicher Bodenstrukturen (Schuttmuräne und Doline sind seit Jahrzehnten bekannt) entstehen. Sollte der Versuch der Umsetzung unternommen werden, werden wir uns wehren müssen. Der Möbelbereich steht sicher in Langlebigkeit, der modularen Anpassung in Höhen der Liegen und der Reparaturfähigkeit. Sehr wachsend die Aufarbeitung von Fremdprodukten aus aller Welt, für die es keinerlei Ersatzteile der Herstellfirmen gibt: es gilt weitere Nutzbarkeit, kein Abfall. Die Industriekundschaft der Oberflächentechnik teilt offen und begeistert gemeinsam ressourcensparendes Vorgehen. So sind wir stolz auf den 2019 erhaltenden Award der Luftfahrtindustrie für Nachhaltigkeit. Umweltkonformes gemeinsames Handeln ohne Qualitätsverlust mit gemeinsamem Gewinn pro Klimaschutz. Es zeigt **h e u t e notwendiges Klimaneutrales Tun** geht gemeinsam!

Es bleibt die Gesundheitsvorsorge für unsere Mitarbeiter*innen, deren Motivation für das sehr gesunde, nahe Solebad Niedernhall – unterstützt durch uns. Unersetzbar steht unser bewusster Blick für Natur und Tierwelt!

Auszug unserer Entwicklung des Umweltschutzes

2012	Beschichtung: neue Fördertechnik mit hoch effizientem, leichtem Material: Reduzierung von Prozesswärme, Stromverbrauch und verbesserte Lastmöglichkeit
2013	Neues EDV-System Thin Client, sehr Hardware reduziert, nach wie vor ungeschlagen i.S. Hardware
2015	Neue Pulverkabine mit Ziel Energie- und Materialeffizienz. Der Anlagenbauer Fa. PBS zeigte unglaubliches Engagement für unsere – gemeinsamen – Ziele in Energie und Materialeffizienz - eine komplett neue Entwicklung und die Bereitschaft, anders zu handeln. Dennoch steht hier durch Abluft ein großer Wärmeproduzent. Hier steht mit einem Anlagenbauer ein Forschungs- und Entwicklungs-Projekt zur Abwärme Nutzung, vermutlich erst 2025 realisierbar mangels Arbeitskräfte
2016	Das Anlagenbezogene Bewusstsein i.S. Energie und Materialeffizienz wurde für weitere Maschinen geprüft und im Falle von Reparaturen mit umgesetzt (z.B. neue Umluft-Heizelemente im Ofenbereich)
2019	Stilllegung einer großen Stanze, Ersatz durch kleine hocheffiziente Maschine sparte Raum und viel Energie
2020	Zur Folienvermeidung wurde mit vielen der gewerblichen Kundschaft folienfreier Rundlauf vereinbart. Ebenso das Thema Kabelbinder durch Umstellung auf Wiederverwendbarkeit als Abfall reduziert. Folienverpackungen bei uns für Möbelbereich wurden abgelöst durch Textilband und Taschen
2021	Ersetzung des Heizrohstoffs von Öl auf Pellets, wodurch eine deutliche CO ₂ -Einsparung in Scope 1 erzielt werden konnte
2023	Modernisierung des Druckluftsystems. Der neue Kompressor ist deutlich energieeffizienter (ca. -30%) als sein Vorgänger und wieder mit Pufferung. Umsetzung des Isolierungsprojekts an der Innenwand des Gebäudes (Beschichtung), um die Warm-/Kalttemperaturen je nach Jahreszeit zu reduzieren.
2024ff	Hier stehen viele Forschungs- und Entwicklungsprojekt-Maßnahmen an, die erheblich zur Umweltkonformen Bilanz beitragen werden. Lieferkette und unsere CO ₂ Bilanz als sehr gutes Werkzeug für die Umsetzung unsere Ziele.

Ehrlich, wir hoffen sehr, uns **Ihr Vertrauen** in unser nachhaltiges Tun und **Ihr Lächeln** weiter zu erhalten und wir freuen uns über einen offenen Dialog.

UMWELTPOLITIK - Umweltleitlinien - Umweltorientiertes Denken und Handeln

Seit Bestehen – somit seit 102 Jahren – hat sich hier nichts verändert. Es ist unserer Stärke, ausnahmslos unseren nachhaltigen Weg zu gehen. Kontinuität, hochwertige Qualität, Loyalität und Zuverlässigkeit stehen fix. Das erwarten wir auch von unserer Kundschaft und Lieferfirmen. Unser Weg heißt 100%ige Fairness und unser garantiert Nachhaltiges Tun zu stärken. Es gilt:

1. *Kooperation* der **Geschäftsleitung** mit der **Öffentlichkeit** durch aktivsten Kontakt mit Presse, Fernsehen, Radio, Behörden, Verbänden, Universitäten, sowie anderen Unternehmen und Netzwerken mit der Darstellung unserer Umweltpolitik und unseren Erfahrungen. Als Ziel, die Motivation mit Beispielen so zu agieren und sich laufend auszutauschen pro unsere Erde.
2. *Kooperative* Zusammenarbeit mit unseren **Mitarbeiter*innen** durch gezielte Information über unsere Umweltziele und deren Umsetzung. Bewusstmachung und Förderung eigen-verantwortlichen Arbeitens unserer Mitarbeiter*innen im Sinne unserer Umweltpolitik. Umweltgespräche, gemein-same Projektumsetzung als Teil des Arbeitstages. Sichtbar gelebt. Wir wollen verdeutlichen, dass Umweltschutz zu Hause und am Arbeitsplatz wichtig und lösbar ist und alle gemeinsam daraus lernen.
3. *Kooperative* Zusammenarbeit mit unserer **Kundschaft**, durch deren Sensibilisierung bei der Kaufentscheidung zugunsten unserer nachhaltigen Produkte, unsere besondere Dienstleistung der Produkt-Überholung, die lebenslange Produktbegleitung. Dazu das Bewusstmachen, bei Kauf den Aspekt der späteren Entsorgung einzubeziehen. Materialien sind – seit langem und besonders heute – nicht mehr Abfall, sondern zu über 85% Wertstoff (Metalle, spezielle Kunststoffe, Textilien usw.) und weiterer Nutzung zuführbar. Wir zeigen, dass umweltkonforme Produkte ökonomisch in der Anschaffung zunächst teurer, doch ökologisch und auf Dauer – dem Aspekt der Langlebigkeit – wirtschaftlicher sind. Ganzheitliches Bilanzieren von Entwicklung, über Einkauf bis Fertigung ist dazu das beste Werkzeug! Im Bereich der Oberfläche arbeiten wir von Beginn an offen mit der Kundschaft zusammen, um Möglichkeiten der Effizienz zu erkennen und zu nutzen, Fehlerrisiken zu minimieren sowie das Thema Abfall statt Wertstoff auszuschließen. Strikter Verpackungsrundlauf und aufzeigen auch hier die Reparaturfähigkeit ihrer Produkte. In allen Bereichen zeigen wir der Kundschaft die nachhaltige Beschaffung mit praktischen, konkreten Beispielen auf. Wichtig heute das bewusst machen des Themas Ursprungsland, der fairen Herstellung Vorort, der Inhaltsstoffe realiter, die Chance der Reduzierung von Transportstrecken und so der CO₂ Vermeidung.
4. *Kooperative* Zusammenarbeit mit unseren **Lieferfirmen**, durch die Einbeziehung bereits bei der Produktplanung, sowie die Auswahl der Inhaltsstoffe, nachhaltig hergestellter Zukaufmaterialien inkl. Ursprungsland und die weitere umweltkonforme Verwertbarkeit. Wir legen Wert darauf, sicher zu sein, dass die Lieferfirmen soziale, ökologische und gesundheitliche Regeln beachten und sie für das Thema CO₂ bewusst sind. Für uns gilt nicht das Wort, sondern die belegte Tat! Wir haben Mut, von Lieferfirmen zu fordern: Ursprungserklärung, nachgewiesene Effizienz und die weltweite Beachtung von Menschenrechten. Ebenso den verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen, Alternativen mit dem Ziel der Verwertbarkeit und CO₂ Reduzierung Best Case. Wir bestehen auf Taten und Nachweise.
5. Prüfung und Überwachung des Umweltmanagement-Systems und der Umweltauswirkungen unserer jetzigen Tätigkeiten auf unseren Standort Ernsbach, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess abzuleiten.
6. Ergreifen notwendiger Maßnahmen im jetzigen betrieblichen Ablauf, um hier die geringstmögliche Umweltbeeinflussung zu erreichen und Belastungen auf die unumgängliche Abfallmenge zu reduzieren. Aktives Netzwerken und viele daraus kommenden Anregungen zur Verbesserung aktiv angehen.
7. Alle hierzu getroffenen Maßnahmen werden regelmäßig durch interne Audits geprüft, im Bedarfsfalle korrigiert oder analog laufenden Projektergebnissen verbessert.
8. Die Einhaltung aller gesetzlichen Regelungen ist ohne Ausnahme. Präventives Vorgehen – neue gesetzliche Regelungen – gilt gleichwertig.

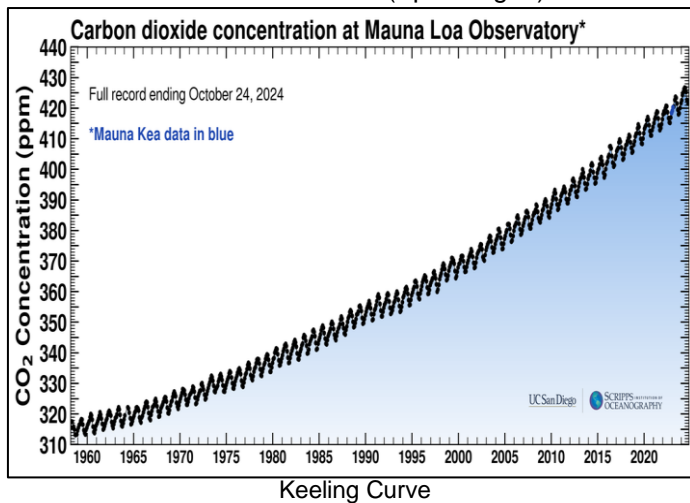
Die schriftliche Festlegung unserer **Codes of Conduct-Regel** gilt seit 2019 und wird Kundschaft sowie Lieferfirmen kommuniziert.

Nachhaltigkeit stellt ökologische, ökonomische und soziale Aspekte konstant in den Blick. Regionale Arbeitsplätze zu sichern, heißt auch bei umweltfreundlicher Produktion wirtschaftlich und rentabel zu produzieren. Wichtig die Planbarkeit und Risiken zu vermeiden. Auch Preis und Qualität des Produktes müssen für die Kundschaft machbar sein. Dazu die CO₂-Bilanz. Die unternehmerischen Kennzahlen nehmen auch Bezug auf das Gewicht. Nach wie vor stehen gerade überwiegend schwere Produkte im Bereich Oberfläche zur Bearbeitung. Ein Punkt mit Einfluss auf Transport und Energie. Wir geben aktiv unsere Erfahrung mit leichten Materialien weiter und setzen bei uns Projekte zur Umstellung auf Niedertemperatur um, um den Energieeinsatz zu reduzieren. Wir bevorzugen regionale

Lieferfirmen: kurze Transport-/Kommunikationswege sparen Kosten und CO₂, erhöhen Qualitätsstandards, bedeuten Lieferzuverlässigkeit.

Verantwortung für die Umwelt, auch bei Konsumartikeln gilt mehr denn je für uns. Unser heutiges TUN, muss die Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns mit Konsequenz für jetzt und später betrachten. Unsere Generation verursacht CO₂-Ausstoß, schafft Müllberge, verbraucht Ressourcen. Notwendiges Tun heute auch mit Blick auf Menschen, die in Ländern leben, die unsere Lebens- und Wirtschaftsleistung nicht haben, nie haben werden. Für deren Länder jedoch die Klimaänderung mit gestiegenem CO₂ extreme Verschlechterungen bedeutet für ihr Leben. Verantwortung heißt, die negativen Auswirkungen unseres Tuns bestmöglich zu vermeiden, zu reduzieren. Und heute bei der Klimalage, wenn Auswirkung nicht verbesserbar: **Verzicht!** Wert ist nicht nur €, \$ oder Yen. Wert heißt, sein Handeln aktiv für uns und die künftigen Generationen positiv zu gestalten. Compliance und Fairplay gelebt, nicht nur geschrieben! **Um das Klimaziel maximal 2°C Erhöhung noch zu schaffen, muss mehr passieren weltweit und zwar jetzt! Wir tun alles dafür!**

1958 begann **Charles Keeling** die Messung des atmosphärischen Kohlendioxids (**CO₂**)-Gehalts am Mauna Loa, Hawaii. Die bis heute durchgehende Messreihe - **Keeling-Kurve** - der CO₂-Konzentration steht nun aktuell bei **420ppm – 500ppm ist der Point of no Return**. Wenn dieser Punkt überschritten wird, **lässt sich ein katastrophaler Klimawandel durch die Erderwärmung nicht mehr aufhalten!** Das sollte jedem bewusst sein! Messung am 31. Oktober 2024: 422,44 ppm (s. Werte wöchentlich: <https://keelingcurve.ucsd.edu/>). Ein heutiges Handeln ist alternativlos! Die Folgen für uns Menschen wären untragbar. Denn dazu kommt: **Aktiver Permafrost** – z.B. neben der Weltsamenbank (Spitzbergen).



Permafrost: Spitzbergen Nähe Weltsamenbank:

Diese zusätzliche **Gefahr von Permafrost** bewusst **machen**: Durch das Tauen bewirken Mikroorganismen, dass Methan (CH₄) und Kohlendioxid (CO₂) freigesetzt wird. 1 Gt (Gigatonne) CH₄ entspricht in seiner Klimawirksamkeit **23 Gt CO₂**. Die Freisetzung eines Bruchteils des in arktischen Böden gespeicherten Kohlenstoffs als Methan würde genügen, um die atmosphärischen Treibhausgaskonzentrationen spürbar zu erhöhen (Bericht Umweltbundesamt). 1/6 unserer Erde besteht aus Permafrost – diese Massen müssen wir aufhalten, alle gemeinsam! **Es gäbe kein Zurück: irreparabel** (Ein Totalschaden für die Menschheit)! **UND: Diese Werte sind in der Planung 2°C Ziel n i c h t enthalten!**

HEUTE bestimmen wir, was noch machbar ist. **Nochmal: alles andere sind Ausreden, zeigen Wegsehen!** Wir haben alles Wissen, alle Technologien! Ein Muss alles Erdenkliche zu tun. **Es ist bereits nach 12 Uhr!** **Es geht jetzt um unser aller Lebensgrundlage!** Für uns ist Basic alles dafür zu tun mit Einbezug und aktivem Dialog mit Kundschaft, Lieferfirmen, Mitarbeiter*innen und der Öffentlichkeit!! **Wir wollen, müssen ANDERN!**

Das seit Gründung vor über 100 Jahren bestehende Selbstverständnis: unsere Produkte langlebig und reparaturfähig. Unserer Kundschaft ist dies bewusst und so werden alte oder kaputte Produkte nicht weggeworfen, sondern von uns überarbeitet. Damit sichern wir die Produkt-Lebenszeit und sparen gemeinsam Ressourcen. Redesign! Dieses **Facelift** gilt nicht nur für unsere eigenen Produkte, sondern auch für Produkte fremder Hersteller. Geliebte „alte Schätzchen“, teils wertige „Designerstücke“ aus der ganzen Welt werden so feinst überarbeitet und gerettet. Ergebnis: Ressourceneinsparung, positives Handeln für die Umwelt und ein glücklicher Kunde mit für viele weitere Jahre, Jahrzehnte geretteten Möbeln! Gemeinsames **Schonen von Ressourcen und Vermeiden von CO₂ durch Neuproduktionen und lange Transporte nach Deutschland.**



Erhaltene Lieblingsteile: Original Acapulco-Spaghettistuhl-
Sessel-DDR-Vintage-Retro-Design-Loungestuhl-60er Jahre



Unser Umwelt-helden: Die Stuttgarter Bäder mit Möbeln
Baujahr 1950 zum Überarbeiten: 70 Jahre lang Ressource
Stahl gespart! So muss es gehen! EIN VORBILD!

Dieses TUN ist unserer Produktverantwortung wie schon vor 102 Jahren und unserem Qualitäts- und Umweltmanagement geschuldet. Material und Gestaltungsprinzipien waren und sind **Basic**. Auch mit der Oberflächentechnik, der optischen Gestaltung, erreichen wir mit nahezu rein technischem Vordenken, nicht stark chemischem, Bestes. **Design folgt der Funktion und der Vorgabe Klimakonformität.**

Unsere Kundschaft der Seniorengruppe im Möbelbereich hat unseren Respekt. Unsere Möbel tragen der gesundheitlich bedingten Einschränkungen Rechnung: in **der Höhe anpassbar: die Serie HENKEL ≈ COMFORT: diese Möbel sind modular** im Höhen betreffenden Bereich ergänzbar. Kein komplett neues Möbelstück, es reicht ein Teil!



Unser Prinzip der Reparatur oder Überarbeitungsfähigkeit gilt nicht nur im Möbelbereich, sondern auch **in der Oberflächentechnik**. In bestimmten Branchen stellen wir einen immer größeren Bedarf an Überarbeitung und Redesign fest. **Life Cycle Management** ist im Bewusstsein vieler angekommen. Der Wertstoff Metall ist reparabel, heißt Redesign, Retrofit – wie auch immer: Der Trend steht. **Life Cycle Management:** Eine elementare Prüfung für Konstruktion und Beschaffung. Das zeigt, welche Alternativen, wie zunächst leichte Spezial-Kunststoffe, am Ende aber Dramatisches an Müll setzen.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Produkte (Stahlrohrmöbel) und die Beschichtung der Oberfläche zu 100% an unserem Standort gefertigt werden. Nahezu alle Materialien kommen heute aus maximal europäischem Umfeld! Zum Großteil aus Deutschland und kleinerer Teil made in EU. Dieser Umgang mit der Lieferkette reduzierte unser Risiko der Lieferfähigkeit und verbesserte die CO₂-Bilanz der Transportwege. Wir haben schnellen Einblick in die Fertigung, Inhaltsstoffe und es reduziert die Gefahr der verzögerten Lieferung!

Unsere Produkte

Klassiker von Anfang an - eine Form, die bietet, was man nun mal nicht besser machen kann: perfektes, gesundes Liegen.



1950 und 2024

Langlebige, wunderschöne Materialien



Unsere Hölzer: heute grown in Germany, leichte Alternativen sind bereits im Test

Die Möglichkeit der Überarbeitung alter Möbel ist gegeben uns wird von unserer Kundschaft gerne genutzt: Henkel FACELIFT ≈ LIFELONG



Hochstabile Verbindungen, geringe Materialkosten. Pflege: Chemiefrei, lange Nutzdauer Werkzeug. Für Kundschaft: Lange Produktlebenszeit, keine chem. Reinigung (Lotuseffekt- Wasser reicht)

Unser Service

Lohnarbeiten in unserem Oberflächenzentrum – unterschiedlichste Branchen mit hohen Ansprüchen:



Möglichkeit des Redesigns auch in der Oberflächentechnik. In verschiedenen Produktbereichen wird der Bedarf hierfür immer größer. Ressourceneffizienz und Life Cycle Management wird aktiv umgesetzt

Pulverlack mit Eigenschaften, die man wecken muss. Auch hier bietet Redesign Chancen auf einfachem Weg



Eigenschaften stärken, mechanisch. Und die richtigen Winkel! Die Natur zeigt es.

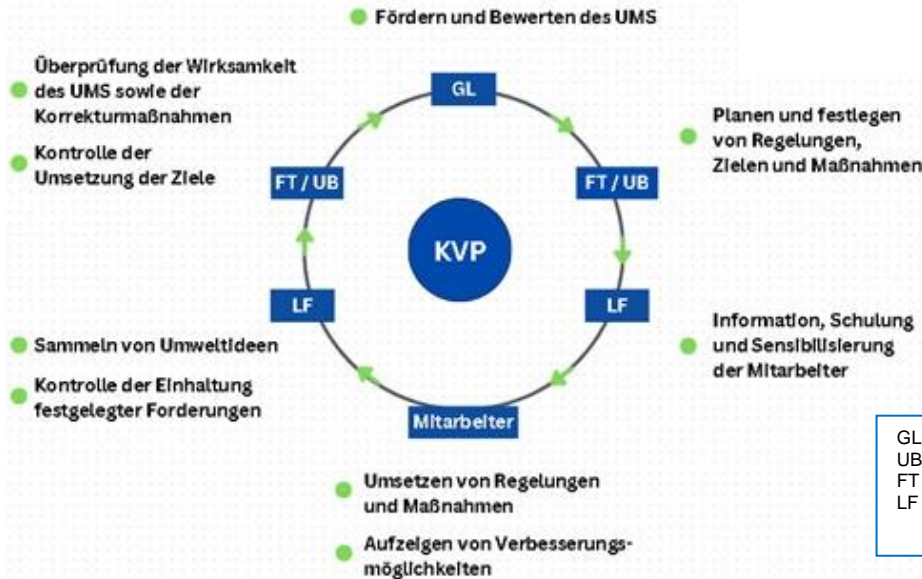
Spezielles Strahlen, Werkzeuge gut gedacht, zeigt: Mechanik erreicht Bestes. Bis heute unschlagbar! Bei Möbel und Fremdprodukten der Oberfläche.



Unser Umweltmanagementsystem

Durch die Festlegung von Verantwortlichkeiten und Verfahren ermöglicht das Umweltmanagementsystem unverändert eine systematische Verbesserung des Umweltschutzes über die gesetzlichen Vorgaben hinaus:

Zusammenwirken der Organe des UMS



Heute mehr denn je gilt das Bestreben der stetigen Verbesserung unseres Qualitäts- und Umweltniveaus. Von Umweltmanagementbeauftragte/n und der GL werden mit den Abteilungen einzelne Umweltziele herausgearbeitet, das Programm und die Wege formuliert, über die diese Ziele erreicht werden sollen. Die hierfür nötigen Ideen kommen aus Vorprojekten, direkt von der Mitarbeiterschaft, Umweltbeauftragte*er, der GL oder sind Ergebnis von Gesprächen in Arbeitskreisen, unseren Netzwerken oder Forschungsprojekten. Die Zielerreichung und/oder Neuformulierung wird von der Geschäftsleitung begleitet und kontrolliert. In den vergangenen Jahren war und bleibt weiter unser Bemühen, Qualitäts- und Umweltmanagement, sowie den Arbeits- und Gesundheitsschutz zu verbinden und voranzubringen. In der Beschichtung stellt die ständige Überwachung der Vorbehandlung, der Einbrennbedingungen und der verwendeten Prüfmittel in Verbindung mit kundenspezifischen Ein- und Ausgangskontrollen, sowie die 100%ige Dokumentation – Rückverfolgbarkeit – unsere bekannt gute Qualität sicher. Dies gilt auch bei Neuprojekten und den ausnahmslos vorab laufenden, dokumentierten Testläufen. Hinzu kommt seit 2021 eine 36 Jahre lange Archivierung (spez. Kundenvorgabe), was zwar Platz benötigt, aber auch Wissen erhält.

Einbindung unserer Mitarbeiter in den betrieblichen Umweltschutz:

Für das erfolgreiche Tun für Umweltschutz braucht es die aktive Mitarbeit, Interesse und Motivation unserer Mitarbeiter*innen. Viele Gespräche, auch Schulungen und Projekte binden sie in die betriebliche Nachhaltigkeit ein. Aktuelles zu ökologischen und ökonomischen Themen kommunizieren wir an alle in der internen Information „Henkelino“, heute aber häufiger im direkten Gespräch. Die bunte Vielfalt auch der Sprachen unserer Mitarbeiter*innen gibt in Gesprächen bessere Möglichkeiten der Klärung von Fragen. Der jährliche „Henkelino“ wird mit der Lohn- und Gehalts- Abrechnung übergeben. Das Ziel bleibt erhöhte Transparenz, der offene Dialog. Umweltrelevante Themen zeigen sehr viel. Schnell umsetzbare, rasche Verbesserungen von Produktivität, Qualität oder Arbeitsschutz. Nachhaltiges Tun führt immer auch zu qualitätskorrektem Arbeiten! Das Ökocontrolling, die Ergebnisse bezieht alle mit ein und so evtl. neue Anweisungen, Schulungen und Fortbildungen. Diese aktuelle Grundlage wird angepasst! Mit Interesse und Spaß nehmen unsere Mitarbeiter*innen teil, setzen sehr erfolgreich die Aufgabe zur Prozessverbesserungen um: Vieles spüren sie im Erfolg: Raumkühlung z.B. Das motiviert!

Unser Effibird

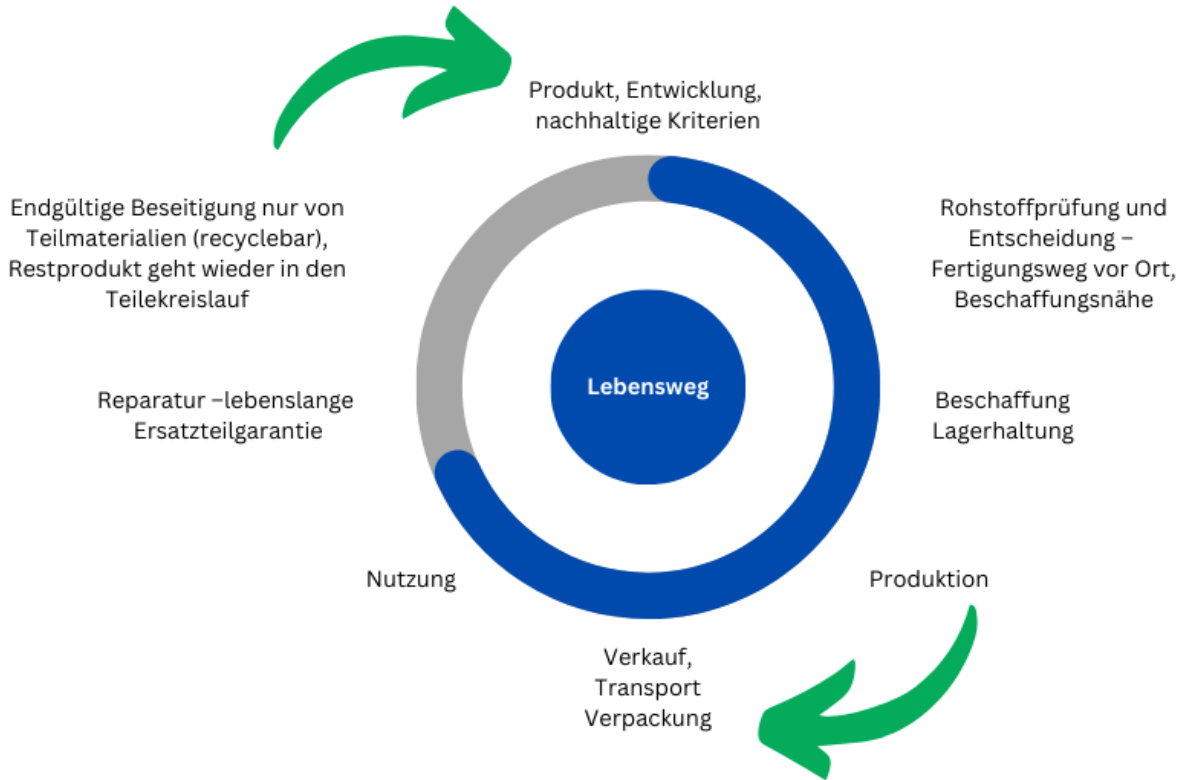


Mit uns allen für unsere Erde



Elementar: Lebensweg unserer Produkte und Dienstleistungen – Life Cycle Management

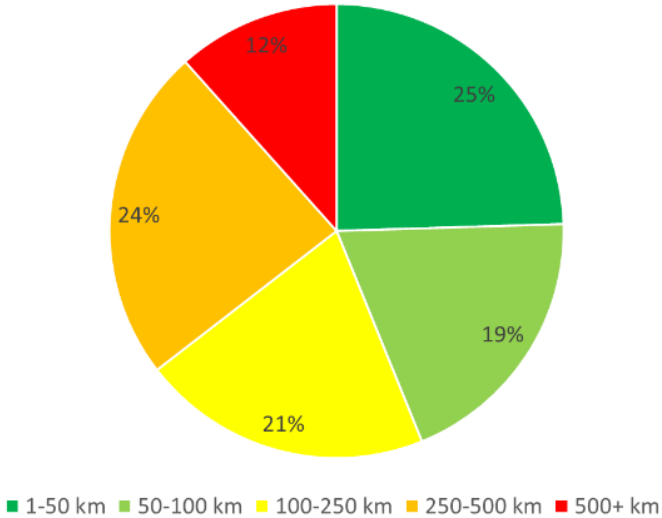
Für unsere eigenen Prozesse gilt strikt das Verfahren und Ziel geschlossener Kreisläufe. So auch für unsere Produkte und Dienstleistungen: ob unsere Möbel oder für Kundschaft beschichtete Teile: der Produktlebensweg wird Best Case geschlossen und stark steigend für Fremdprodukte: „neues Leben, nicht Müll.“



Um CO₂-Emissionen in unserer Lieferkette zu reduzieren, halten wir uns an Folgendes:

- Möglichst geringe Transportdistanzen von Lieferanten zu uns: **Made in Deutschland**, wenn möglich **maximal EU** – nachweislich!
- Logistik: Ziel Transport Umweltkonform
- Von unseren Lieferfirmen erwarten wir auch striktes Ziel der CO₂-freien Produktion und Auskunft dazu.

Prozentuale Auswertungen aller Lieferanten 2023



Für die Herkunft unserer Lieferanten im Jahr 2023 gilt:

- DE 82%
- EU 14%
- Nicht EU, bzw. nicht dargelegt 3%

Lieferanten außerhalb der EU sollen künftig ersetzt werden.

Elementar ist und bleibt unser nachhaltiges Tun:

Es gilt strikt: Wir Menschen sind Teil im Gebilde der Nachhaltigkeit. Wir denken und handeln. Gezielt, überlegt! Das gilt heute – 2023 – global für alle Menschen. Uns sind die Lebensumfelder alle bestens bekannt – heute mehr denn je. Vieles ist von uns wirtschaftsstarken Ländern verursacht! Nun zählt Compliance, Fairplay, nicht der €! Wegschauen geht nicht! **Jetzt gilt und wirkt nur noch aktives Tun!**



Produktionsschritte und Fertigung

Pulverbeschichtung strahlen schleifen - nachhaltig für viele Branchen



Kundschaft- oder Eigenprodukte werden in unserem Oberflächenzentrum bis zur Endbeschichtung bearbeitet. Spezielle mechanische Vorarbeiten stehen je nach Produkthanforderung am Anfang. Die geprüften Produkte werden danach in einer wässrigen Vorbehandlung entfettet und phosphatiert. Alle Prozesse, alle Produkte strikt überwacht, alles dokumentiert. Die Rohmaterialien: Unterschiedliche Gusslegierungen, Edelstahl, Stahl, Aluminium. Im Prozesslauf sind Schwaden Best Case reduziert, bis auf eine sind alle geschlossen. Die Regelungen sind einfach und so hätte man von Beginn an vor Jahrzehnten bauen können! Und auch heute. Aber: Man tut es nicht - weshalb? Immer wieder hören wir: Da müssten wir so viele Maße ändern. Heute ein Unding: Aktiver Klimaschutz ist heute weltweit Pflicht! Da muss man nichts neu entwickeln, das ist Physik pur. Tu es! Wir Kunden und die bekannte Situation unseres Weltklimas fordern sofortiges Handeln. Nicht teurer, sondern das spart allen eine Menge Material und Geld! Liebe Kollegen*innen, tun wir es, laut und deutlich! Pro Umwelt, Klimaschutz und so pro Geldbeutel für den Erhalt unseres Klimas heute. Wir haben keine Zeit mehr! Einkauf: Fordere **Life Cycle Management** und **Umweltkonformes Best Case Handeln als Grundlage! Kontrolliere es, akzeptiere kein Green washing. Green acting is the task! Und liebe Menschen: der Euro ist nicht alles, er nützt nur was, wenn wir jetzt den Klimawandel stoppen!**

Es bleibt unser **aktives Bemühen**, das Bewusstsein von Kundschaft und Lieferfirmen auf die Produkte und unsere Dienstleistungen in der Oberflächentechnik zu lenken: Langlebigkeit, Reparaturfähig. Kein Sondermüll. Wertstoffe, Rundläufe, gefahrlose und umweltkonforme Verpackungen, Lieferkette und Ursprung und damit auch die CO₂-Bilanz zu richten. Fairplay nachweislich. In keinem Land der Welt sollen Menschen leiden oder die Natur und Wasser, somit deren Lebensgrundlage, zerstört werden. Wichtig damit auch der Blick auf CO₂ und dass das Klima stabil bleiben muss - deren Lebensgrundlage und Ort erhalten. Niemand soll wegen Hunger/ Durst flüchten müssen!

Globale Reiselust heißt auch global hinsehen und Verantwortung auch Zuhause tragen! Anstand! Nicht erst wenn Gesetze das sagen. Dann ist es zu spät. **Präventiv, Wissen, Wollen, Tun, Fairness** gelten in allen Bereich und Ländern: Gute Inhaltsstoffe, Arbeitsumfeld, keine Gefährdung der Mitarbeiterschaft. Das gibt es bei uns nicht, darf es nirgendwo geben! Wir gehen dies mit unserer Kundschaft aktiv an. Gemeinsam **Faires Material, Gesundheit schützen, Abfall und Logistik** vermeiden. Mit Erfolg!

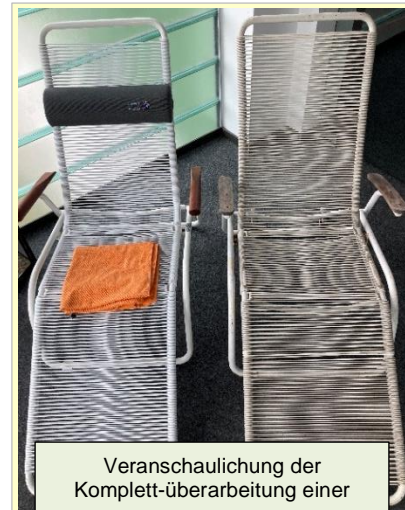
Möbelfertigung



Therme Konstanz

Zum 102ten Geburtstag sind wir auch sehr stolz darauf, eine der ersten (1947) und heute eine der letzten Garten- und Wellness-Möbelherstellerfirmen in Deutschland zu sein. Zu 100% am Standort wird gefertigt und nicht nur montiert. **WELLNESS ≈ DER EXTRAKLASSE** wirklich **Made in Germany!** Gefertigt bei uns im Haus: Biegen, Schweißen, mechanisch bearbeiten, pulverbeschichten. Ebenso die Manufaktur der Wicklung der Liegeflächen oder das Nähen. Unsere Menschen und deren Tun, ungeschlagen im Konkurrenzkampf. Individualität steht im Blick! Stoffe, Garne uvm: Wir wissen wie und wo diese fair und nachhaltig gefertigt werden. **Wünsche der Kundschaft** werden erfüllt. Sonderkonstruktionen: Unbürokratisch möglich. **Kunde ist König und spürt dies auch!** Mit der eigenen Fertigung vermeiden wir Transportwege und CO₂-Emissionen. Durch unsere regionale Material-Zulieferschaft sichern wir heimische Arbeitsplätze.

Die Marke **FACELIFT ≈ LIFELONG** mit dem einzigartigen Service der Komplettüberarbeitung ist ungeschlagen. Für unsere Kundschaft heute selbstverständlich! Bewusstes Einkaufen. Die Kunden sind sich ihrer Kraft am Markt bewusst. Die gewerbliche Kundschaft bilanziert ganzheitlich über Jahre, Jahrzehnte. **Pro Umwelt und ausgabenreduzierende Produktbeschaffung mit positiver CO₂-Bilanz!** Stark steigend ist die Überarbeitung von Fremdprodukten: Wunderschöne Designstühle oder Wettbewerbsprodukte, deren Ursprung nicht klar ist – **Redesign!** Das vermeidet enorme Müllberge, spart Ressourcen und damit CO₂, erhält alle Produkte, mit geprüften umweltkonformen Materialien versehen, für viele weitere Jahrzehnte der Nutzung. Strahlende Kundschaft, überzeugte Objektfirmen und wir – alle zufrieden – auch mit Blick auf unsere Erde! **Die EU-Ökodesign-VO:** für uns selbstverständlich.



Anlagen- und Arbeitssicherheit

Für unsere Kundschaft im Möbel- und Oberflächenbereich steht für uns Priorität 1 eine hohe Anlagensicherheit, gesicherte Materialverfügbarkeit, Produktionsstätten in einsatzfähigem, gewartetem Zustand, sowie Messmittel konstant kalibriert und funktionsfähig. Dies erreichen wir durch unser konstant gepflegtes **GAMB-System**, in dem alle Anlagen und Maschinen (**Geräte-, Anlagen-, und Maschinenbuch**), überwachungsbedürftige Anlagen sowie Prüfmittel gelistet sind. Das separate **PMB (Prüfmittelbuch)** gewährleistet termingerechte Überprüfungen. Gefahrstoffe werden im Vorfeld ohne Ausnahme auf Zulässigkeit geprüft. Zugelassen wird nur, was nachweislich allen geltenden Vorschriften entspricht: **REACH, RoHs, PAK, HBCD, Konfliktmineralien, PFAS** geprüft und ohne negative Folgereaktionen. Ebenso die **Lieferkette** und unserem Ziel made in Germany umsetzbar. Max. EU ist zugelassen. Prüfen auf Wegfall durch Prozessverbesserung ist Basic. Das Bypass-Controlling durch unabhängige Institute ist selbstverständlich. Unser Risikomanagement feststehend. Aufträge oder Materialien, die einen nicht konformen Einsatz bedingen, werden nicht angenommen.

Seit 2019 legen wir aufgrund der weltweiten Coronasituation großen Wert auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter*innen. In den Hochphasen der Pandemie sorgten wir für die Ausstattung mit Masken und Handschuhen, sowie eine exakte Prüfung der Arbeitsplätze. Zudem trug ein durch unser Unternehmen 2 x wöchentlich durchgeführter Schnelltest erheblich zur präventiven Gesundheitssicherung bei. Kundschaft und Lieferfirmen erhielten die strikte Vorgabe, sich ebenfalls präventiv zu verhalten und Sorge dafür zu tragen, dass alle Waren nur mit Handschuhen, somit gefahrungsfrei, bei uns einzugehen haben. Ein Betreten der Produktionsbereiche unseres Unternehmens war untersagt, sowohl bei Warenlieferung wie Abholung. Damit wurde die interne Infektionsgefahr bis heute verhindert. Mitarbeiter*innen, die durch Dritteinflüsse, z.B. Familien, Schulen, Kindergärten gefährdet waren, wurden freigestellt. Diese Maßnahmen wurden teilweise bis Anfang 2023 fortgeführt und werden bei einem möglichen Wiederanstieg von Infektionszahlen erneut aufgenommen.

Direkte und Indirekte Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte:

Unsere produzierende Tätigkeit bedingt folgende Aspekte:

Abfälle:

Im gesamten Unternehmen fallen **Altpapier/Kartonagen** und **Restmüll** an. In der Fertigung im Bereich Möbel zudem Altmetall in kleinerem Umfang, da seit langem einkaufs- und fertigungsbedingt wenig Verschnitt anfällt. Durch den Betrieb der Produktionsmaschinen entstehen aufgrund von Vereinheitlichung nur geringe Mengen **Altemulsion** aus Kühlschmierstoffen. Die Maschinenreinigung bedingt geringe Mengen överschmutzter Betriebsmittel (Tücher, Bodenschutz).

Im Bereich Pulverbeschichtung entstehen folgende Abfälle:

- Die Nasswäscher aus der Strahl- und Schleifanlage erzeugen Minimalmengen an **Metallschlamm**.
- **Pulverabfälle** aus Altfarben und Abfall aus den Kabinen. Hierfür nutzen wir seit 2014 den Weg der Zuführung der Pulverreste für weitere Verwendung (Beschichtung geringwertiger Oberflächen).
- **Altmetall**, wie defekte Gehänge oder zur Verschrottung freigegebene Musterteile. Diese werden sortenrein gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt.
- Für **Kartonagen und Folienabfälle** gibt es eine gesonderte sortenreine Sammlung und Zuführung mit Entsorgungspartnern zur weiteren Verwertung. Folien minimal meist 1 x jährlich, wodurch die Transportlast verringert wird. Die Sammelbehälter sind verkleinert. Rundlaufverpackungen werden von unserer Kundschaft bestens umgesetzt und sparen so Verpackungsmaterial. Mit einem großen Kunden zusammen konnten einfache Kabelbinder auf Wiederverwendbarkeit getauscht werden: gehen in Rundlauf und reduzieren Plastikmüll. Der gute Kreislauf! Bestimmte Verpackungsfolien waren kurz ein Problem, da gewisse Materialien in einer schwarzen Folie verpackt bei uns ankamen. Sicherheitsdatenblätter lagen nicht vor und Prüfungen zeigten, das Material ist PAK-haltig. Das bedeutet Gesundheitsgefahr und schwerst zu entsorgen, ein no go! Wir mussten uns sehr anstrengen, unsere Lieferfirma zu überzeugen, hier selbst bei Beschaffung strikte Vorgaben zu schaffen und eine positive Umweltkette zu gewährleisten, auch für sich selbst. Geschäft: Diese schwarze Folie made in Niederlande gibt es nicht mehr!
- Im Bereich der Aufbereitung der Waschbäder fällt gefährlicher **Phosphatierschlamm** an. Unsere seit rund 30 Jahren strikt geschlossenen Kreisläufe halten diese Menge sehr in Grenzen, leider immer noch unser Alleinstellungsmerkmal! Durch unser System gewinnen wir Wasser und Chemie zum Großteil zurück. Nur das sehr konzentrierte Tensid-, Öl-, Schlammgemisch wird einmal jährlich einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt. Im Branchenvergleich bei uns: Minimal in Menge und Kosten!

Lösemittelhaltige Lacke, sog. Korrekturgebinde (12ml) zur farbidentischen Ausbesserung von z.B. Montage-Lackschäden sind immer **minimal** an Lager. Diese gehen nur im Bedarfsfalle an die Kundschaft für kleine Korrekturen. Inhouse werden diese zur Korrektur z.B. von Staplern genutzt. Abfall hierbei nur, wenn die Haltbarkeit ausgelaufen sein sollte. Gitterboxen oder Paletten stehen seit Jahren im Umlauf mit Kundenware. Einwegpaletten werden gesammelt und der Wiederverwertung als Palette zugeführt. Holzabfälle (defekte Paletten) werden sortenrein gesammelt und gehen je nach Menge 1 x jährlich oder alle 2 Jahre zur Wiederverwertung.

Bis 12-2023 wurde der gesamte Abfallbereich **mit 85% in den Bereich Verwertung gestellt** und **das Gesamtabfallaufkommen** konnte seit 2018 **um 22% reduziert** werden.

Energieverbrauch:

Verfahrensbedingt hat die Pulverbeschichtungsanlage den größten Bedarf an **Strom** und **Gas (Prozesswärme)**. Strom wird benötigt für Druckluft, Antriebe Fördertechnik, Pumpen und Motoren. In der Verwaltung für die EDV (mit Thin Client reduziert), Kantine (Herd, Kühlschränke, Spülmaschinen). Im Gesamtbereich: Licht.

Ein hoher Bedarf steht systembedingt bei der Druckluft. Hier konnte 2023 ein komplett neues, effizienteres Druckluftsystem installiert werden. Bereits jetzt konnten dadurch erhebliche Energieeinsparungen erzielt werden. Die seit vielen Jahren 1 x jährlich erfolgende fachkonforme Prüfung aller Leitungen, Druckluft und Gas via speziellem **Wärmebildverfahren** ist weiter grundlegendes präventives Mittel für Leckagen-Überwachung und Beseitigung.

Licht: Hier hat die Marktprüfung ergeben, nach Ausschluss der LED-Technik, dass unser bestehendes System mit z.B. Reflektionsblenden und nur einer Leuchtröhre pro Element ausreicht. Tageslicht im sichtnotwendigen Bereich gibt der Arbeitsbereich in nicht Sonnenlicht beeinflussten Bereichen vor. Diese Lampen sind der beste Weg für Energie- und Materialeffizienz mit gleichzeitig bester Arbeitsplatzgestaltung. Viele Lieferanten bemühen sich zu unterstützen.

Generell steht für Ersatz- oder Neubeschaffung strikt die Vorgabe: Vorabprüfung des Prozesses selbst, gefolgt von **hoher Effizienz und Nutzdauer**. Der Einkauf ist verbunden mit Wissen der laufenden Verbräuche und Kosten. Life Cycle Management als Vorgabe und gelebtes Instrument. Die Gebäudewärme (Metallfertigung/ Verwaltung) wurde Ende 2021 auf eine Pelletheizung umgestellt. Alle Ölbehälter wurden fachkonform gereinigt und sollen nun nach Umbau und Anpassung der Dachrinnen Regenwasser aufnehmen. Dies zu nutzen für die Beschichtung, für den Garten und Rücklage Löschwasser im Brandfalle für einen schnellen Zugang der Feuerwehr und auch die Sicherung der Flüssiggasanlage.

Platzbedarf im Altgebäude Metallfertigung wurde durch Verbesserung der Fertigungstechnik erheblich reduziert. Viele Rüstvorgänge ersetzt heute eine Vorrichtung. Eine große Stanze ist abgelöst durch eine auch im Energieverbrauch und Lärm wesentlich reduzierte kleine Sondermaschine.

Weitere Maßnahmen sind geplant wie z.B. das Redesign der Elektronik der Biegemaschine. Hier ist allerdings auch Knowhow-bedingt der Anbietermarkt nicht einfach. Auch das Handwerk steht z.B. für die weitere Heizverbesserung im Metallbereich (Photovoltaik und Wärmepumpe) Material- und Personalbedingt aktuell nicht zur Verfügung. Wir sind hier strikt und aktiv an der Anbieter- und Technikprüfung. Ziel bleibt made in Deutschland und Nähe der Lieferfirmen. Das System der Photovoltaik und Wärmepumpe mit Solar, rein für den Eigenbedarf, steht in Planung auch für den Bereich der Beschichtung zur Reduzierung des Gasverbrauchs der Einbrennsysteme. 2023 wurde die Gebäudestatik geprüft. Regenwasser wird dort seit 1992 aktiv genutzt. Umgesetzt wurden hier 12 einfache Wasserfilter (Frühjahr Pollen, sonst Blätter uvm.), die keinerlei Strom benötigen. Lediglich etwas Überprüfung und ab und zu eine Entleerung.



Wasserfilter: was ein einfaches Spagetti-Sieb alles kann!

In der Beschichtung laufen verschiedene Forschungs- und Entwicklungs-Projekte zur Reduzierung des Energieverbrauchs – neue Materialien mit weniger Energiebedarf, am Gebäude neuartiger Wärmeschutz generalis, Abwärmenutzung uvm. Auch hier ist Corona- und Personalbedingt der Fortgang sehr gedrosselt. Nach Umsetzung, auch der Wärmepumpensysteme, gehen wir davon aus, hier eine erhebliche Reduzierung des Verbrauchs der Prozesswärme zu erreichen und damit eine sozusagen im back pack stehende Verbesserung des Raumklimas ohne Klimaanlage. Im Bypass steht damit ebenso eine Reduzierung des Stromverbrauchs. Parallel werden hier die geplanten Photovoltaik-Systeme uns im Ziel autark stellen. Als parallele Quelle werden hier kleine Windräder stehen. So stehen Regen, Sonne und Wind bei uns als Lieferfirma pro Futur!

Frisch- / Abwasser:

Abwasser entsteht bei der R. Henkel GmbH nur als soziales Abwasser. Hier ist geplant zu prüfen, wie z.B. das Brauchwasser vom Händewaschen umgelenkt und für Toiletenspülung genutzt werden kann. Der Wasserknappheit bedingt durch den Klimawandel muss mit solchen, wenn auch kleinen Kreisläufen entgegengewirkt werden. Mit unseren von Beginn an – 1992! – in der Produktion selbst umgesetzten geschlossenen Kreisläufen sind sämtliche Produktionsanlagen abwasserfrei. Frischwasserbedarf entsteht in der Produktion nur in regenarmen Zeiten, ansonsten nutzen wir Regenwasser – so steht das Ziel wie oben dargestellt, die Regenwassermenge zu erhöhen durch Nutzen der still gelegten, gereinigten Öl-Puffer und weiterer Dächer.

Gefahrstoffe/- Bodenbelastung:

Unser Umweltaspekt hat sich auf den Einsatz und Lagerung von Chemie (Vorbehandlung) und Propangas "reduziert".

Zusammengefasst steht folgendes:

Maßnahmen zur weiteren Reduzierung des Energieverbrauchs konnten bereits 2018 gestartet werden. Vieles steht umsetzungsfähig bereit, wenn Material- und Handwerkseitig Engpass beendet ist. Zur präventiven Vorsorge Unwetter und Hagelschäden sind Lösungen vorhanden. Sobald wir alle Materialprüfungen abgeschlossen haben, wird die Maßnahme sofort umgesetzt. Zu 2018 mit 8 A, 24 B, 26 C und 49 D Einstufungen wurde bis 2023 eine kleine Verbesserung erreicht: 9 A, 20 B, 27 C und 52 D. Wir haben viel getan und stehen nun einer sehr schlechten Lieferkapazität gegenüber. Wie kann man so etwas künftig begegnen, auch im Bereich der Herstellfirmen: Lieferkette und Lagerhaltung präventiv setzen.

Der Klimawandel gebietet allen Einsatz. Personalmangel eine Ressource, die mehr Unterstützung benötigt: Motivation junger Menschen, sich offen und positiv für den Bereich Produktion zu stellen: das ist wichtiger und Basic als Jobs in Verwaltung! Diese sind nichts ohne Menschen, die schweißen, Maschinen bedienen, Pulver beschichten und dies mit Spaß und Überzeugung! Robotik mag wachsen, aber auch Robotern sind Grenzen gesetzt. Das menschliche Auge,

die menschliche Hand, das spontane Bedarf bezogene Handeln, reagieren ist unersetzbar! Und das zwischenmenschliche: ein Gespräch, ein Lachen der Kollegen/innen kann keine Maschine jemals ersetzen!

Direkte Umweltaspekte aus der Tätigkeit der Richard Henkel GmbH									
Stand 20.11.2024									
Umweltaspekte	Abteilungen								
	Verwaltung	Pelleteheizung	Beschichtung Vorbehandlung	Beschichtung Anlage	Strahlen/ Schleifen	Kompressoren	Möbelfertigung Schlosserei,	Möbelfertigung Wickelei/ Näherei	hergestellte Produkte
Abfall	C	D	A	B	B	D	B	C	D
Druckluft	D	D	C	B	B	D	B	C	D
Strom	C	D	B	B	B	C	A	C	D
Gas	D	D	D	A	D	D	D	D	D
Wasser	C	D	B	B	B	D	C	C	D
Abwasser	C	D	D	C	D	D	C	C	D
Emissionen	D	D	D	A	C	D	B	B	D
Lärm	D	C	D	C	C	C	B	D	D
Geruch	D	D	C	B	D	D	D	B	D
Gefahrstofflager/ Gefahrstoffeinsatz Einsatzstoffe (Berücksichtigung RoHS, REACH, PAK)	D	D	A	A	D	C	B	C	D
Bodengefährdung	D	D	C	C	D	D	B	D	D
Notfallrisiko*	D	D	C	A	A	C	B	C	D

*= Grundlage ist ein Notfallszenario

A	bedeutende Umweltauswirkungen
B	weniger bedeutende Umweltauswirkungen
C	geringe Umweltauswirkungen
D	unbedeutende Umweltauswirkung/ nicht zutreffend

Klima-Anpassung: ein dringlichst einzubeziehendes Element:

Regenaufplanung und Nutzung ist bereit. Ebenso Hagelschutz. An Hitze angepasste Gebäude - fast fertig. Offen der Wasserablauf ins Kanalsystem. Das in unserem Umfeld liegende Kanalsystem der Gemeinde stammt aus unseren Anfangsjahren in Ernsbach Baujahr 1953 und wird weder den seither stetig wachsenden Mehrbelastungen durch neue Wohngebäude und Gewerbegebiet Erweiterung gerecht, noch den gewachsenen Nutzern, noch den bekannt steigenden Starkregenereignissen. Bis 2023 hat seitens der Gemeinde keine Verbesserung stattgefunden! Unsere innere Kanalführung ist gereinigt. Versickerungsfähiges Umfeld ist vorhanden, aber heute nicht ausreichend. Das Kanalsystem im Ort wurde komplett erneuert und vergrößert in Verbindung mit der Schaffung des Ortsplatzes in Ortsmitte und dem Neu/Umbau des Schraubenmuseums. Weitere Kanalverbesserungen d.h. Anpassung an Anliegenschaft und Klimalage auf unserer Ortsseite sind von der Stadt nicht geplant. Auf eine Anfrage erhielten wir bis heute 2023 keine Antwort!

Es hat sich bis heute auch niemand von der Stadt die Vorort-Situation angesehen. Man lässt uns alle auf dieser Talseite in die Katastrophen der Starkregen laufen. Wichtiger ist, das Steuergeld der Gemeinde für einen Aufzug im Rathaus der Stadt auszugeben. Und dies obwohl jeder Träger der öffentlichen Hand in Baden-Württemberg nach den Regeln der öffentlichen Beschaffung das Thema Nachhaltigkeit strikt zu beachten hat. Eine Lösung wie wir noch selbst zum Schutz z.B. unserer Kellerräume, der kompletten neuen Pelleteheizung oder der Materiallager, die ebenerdig liegen für bessere Zugänglichkeit und somit unseres Unternehmens vorsorgen können, auch schnell umsetzbar, kennen wir noch nicht. Und wie man sieht, interessiert es die Stadt in keiner Weise, dass ein Unternehmen, das gerade 102 Jahre alt wurde und seit Jahrzehnten dem Standort treu ist und Gewerbesteuer bezahlt, durch dieses städtische Nichtstun, erheblich gefährdet ist. Unglaublich! Wir brauchen Ideen, um das zu vermeiden!

Dem Plan zur Dachrinnenführung in die alten Ölbehälter- als Löschwasserrücklage oder eben Regenwasserauffangstation setzte der Handwerkerangel auch Grenzen.



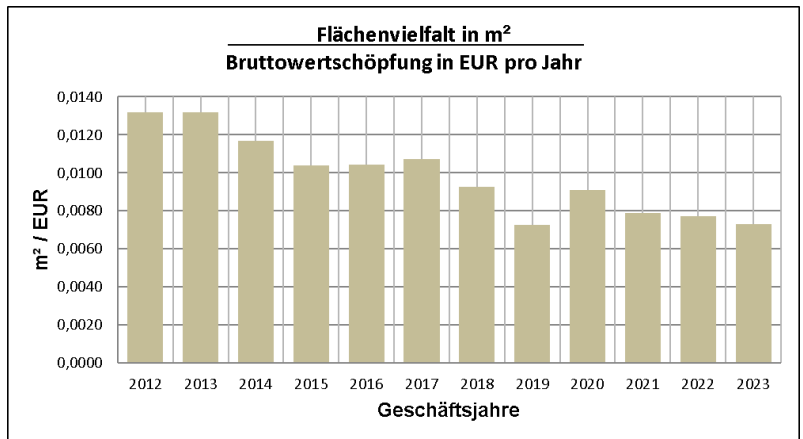
Die ebenerdig geführten Gebäude tragen Schaden bei Starkregen - gerade, wenn Plätze daneben versickerungsfähig sind. Einzige Chance, die wir sehen, ist die Nutzung der nun stillgelegten Öltanks um dort etwas Regenwassermenge abzufangen- wenn Handwerker Zeit haben....

Für andere Ideen sind wir offen!

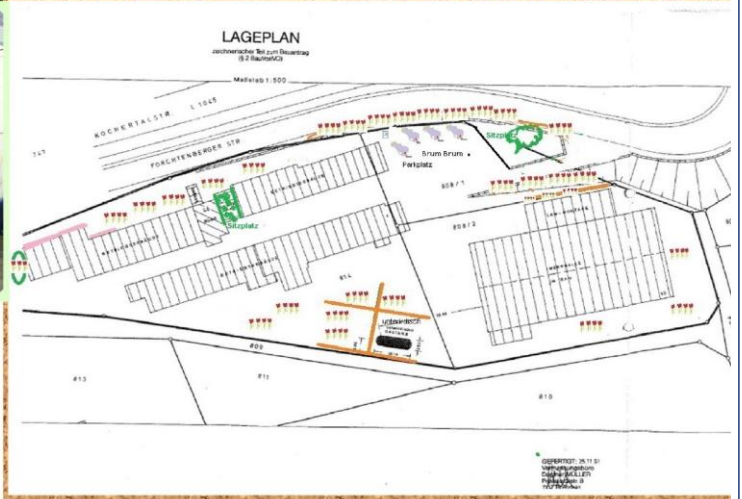
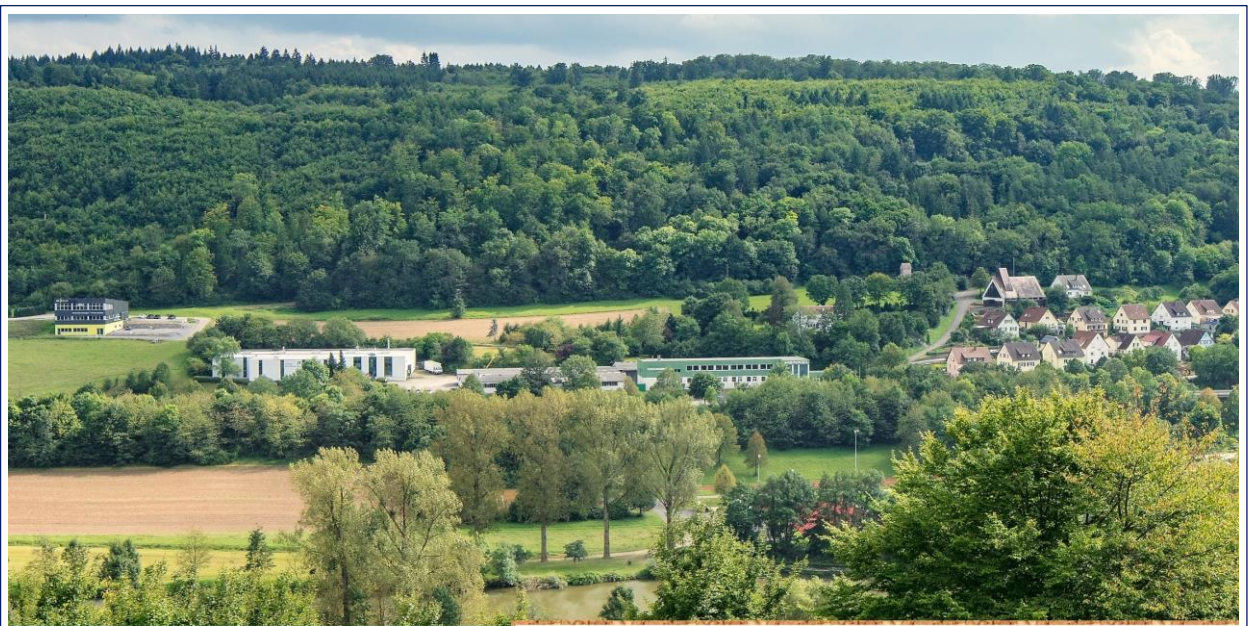


Wir haben aus diesem Schaden gelernt, Hauswand geschützt, neues gestaltet, das dem Wasser wenigstens etwas mehr Ablauf bietet. In Kombination von Prozesseffizienz (Materialeinsatz und Maschinen) und verbesserter Lagerhaltung konnte der Raumbedarf Metallfertigung reduziert werden, eine kleine Halle entfallen. Boden geht zurück an die Natur. Wichtig: wieder komplett versickerungsfähig. Das bietet auch Raum für Menschen in der Pause. **Flächennutzung und Biodiversität** verknüpft – der umliegende Naturraum für heimische Pflanzen und Tiere weiter erhalten, vergrößert Stück für Stück.

Flächeneinsatz Richard Henkel GmbH	Unser Standort [m ²]	%
Überbaute Flächen (Gebäude)	4143	28,45
Versiegelte Flächen, Zufahrt + Parkplätze	8062	55,37
Naturnahe Flächen	2355	16,17
Gesamter Flächenverbrauch	14560	100



Wir verfügen über keine weiteren (naturnahen) Flächen außerhalb des Standorts.



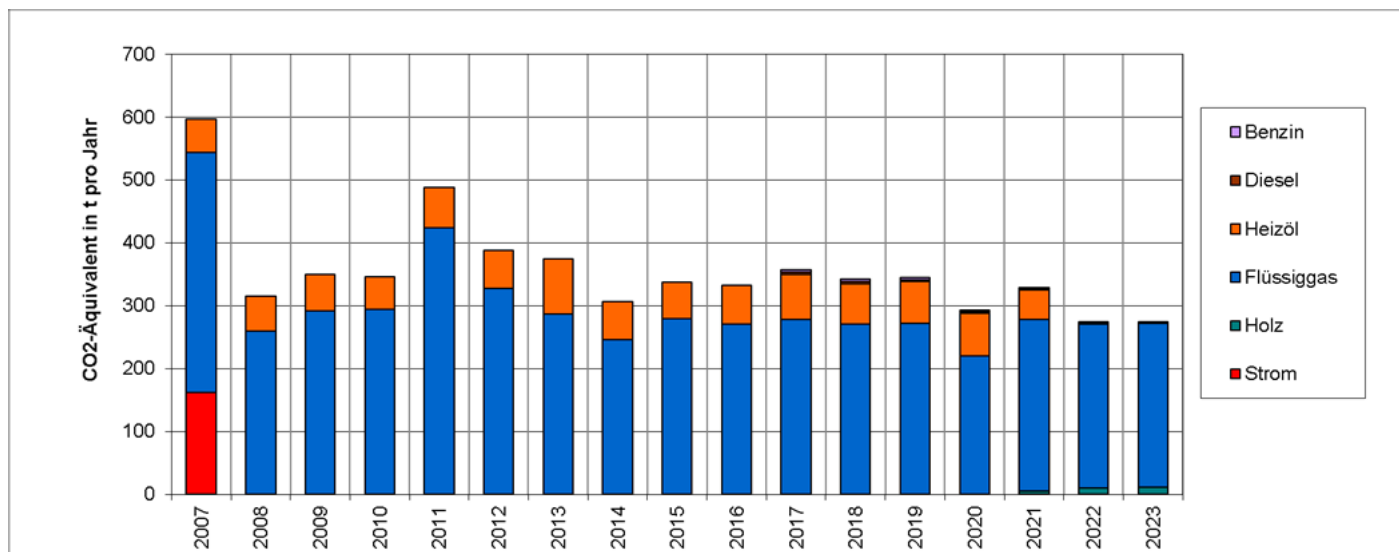
**Effiziente Prozesse lassen Raumbedarf entfallen, schaffen Rückgabe an die Natur und gemütliche Plätze für Menschen!
In der Natur- mit der Natur!**

Auch wenn nur 0,43% der Gebäudefläche zurück an die Natur gingen, der Schritt „macht Lust auf Mehr“. In den Prozessen tut sich viel. Räume können Platz für neues bieten. Es steht die verbesserte Steuerung von Maschinen im Focus mit ca. 2-3% reduzierter Energie und sichere Ersatzteilmöglichkeit der Elektronik – Risikomanagement.

Thema Energie gesamt: Unsere CO₂-Emissionen aus Scope 1 und 2:

Aus obigen Aspekten können folgende direkte Umweltauswirkungen abgeleitet werden: CO₂-Emission und der dadurch entstehende Treibhauseffekt: Seit 2008 beziehen wir **ausschließlich CO₂-freien Strom**, regional produziert mit Wasserkraft. Ziel ist allerdings eine eigene Photovoltaik, soweit in den vermessenen Bereichen sinnvoll. Zuvor muss die Best Case Effizienz der Verbraucher stehen. Unsere Gebäudeheizung: 2021 wurde Heizöl komplett durch eine Pelletheizung abgelöst. Dadurch konnten wir die jährlichen CO₂-Emissionen um rund 20% reduzieren. Die alten Ölbehälter wurden gereinigt und sind als Regenwassersammler geplant für Garten, Löschwasser oder Rücklage Vorbehandlung Beschichtung. Anschluss Dachrinnen sind in Ausschreibung (Handwerkschaft kaum zu bekommen!). Für unser Ziel der Propangas-Reduktion (Prozesswärme) – der Großteil unserer CO₂ Emission – sind Photovoltaik, Wärmepumpe und Abwärmenutzung als Projekte der Reduzierung in Ausschreibung. Allerdings auch hier Handwerksproblem. Zusätzlich sind Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Temperaturreduzierung in Umsetzung.

UNSERE CO₂ Bilanz:



Quelle unserer Umrechnung: <http://www.kea-bw.de/service/emissionsfaktoren> und die aktuelle Version der GEMIS-Datenbank des Internationalen Instituts für Nachhaltigkeitsanalysen und -strategien (IINAS)

Da gerade das Bewußmachen des CO₂-Fußabdrucks sehr wichtig in allen Unternehmensbereichen ist, haben wir 2019 an einer umfassenden Schulung zur Ökobilanz der Umwelttechnik BW GmbH teilgenommen. Auch das Programm dazu steht uns zur Verfügung (Basis ein ECO-Report Tool der Europäischen Kommission). So ist es möglich, bereits von Entwicklung bis Beschaffung und Fertigung Materialien und Verfahren exakt auf deren CO₂-Einfluss zu prüfen und zu entscheiden. Wichtig auch: Alternativen werden aufgezeigt und so bewusst gemacht. Dies alles auch mit Einbezug der Entfernung d.h. die CO₂ Performance Logistik.

Ein wichtiges Instrument, das uns neben exakten Prüfungen der Lieferfirmenvorlagen zu den Inhaltsstoffen, der Haltbarkeit (z.B. langlebig oder Wiedereinsatz in Rundläufen sind Vorgabe) half, alle unsere Materialien in der Herstellung gesichert, made in Germany und zu einem kleineren Teil made in EU zu stellen. Neben der Umweltverantwortung für uns ein wichtiges Element für die Lieferkette und das entspr. Gesetz. Die gesicherte Verfügbarkeit als Element des Risikomanagements sozusagen im bypass.

Indirekte Umweltauswirkungen:

Beispiel nach wie vor hier unsere Stahlrohrmöbel mit indirekten Umweltauswirkungen. Das Elektropolieren der Edelstahlmöbel. Dies geschieht in einer nach ISO 9001 zertifizierten Firma, welche sich darauf spezialisiert hat. Offener Austausch von umweltbezogenen Daten, eine gute Zusammenarbeit bei Neuentwicklungen ist Grundlage einer langjährigen guten Zusammenarbeit. Hierzu bündeln wir seit 2019 die Poliermengen um hier effizienter zu sein, auch im Bereich Transport. Es steht weiter positiv die Materialvereinheitlichung der Varianten: Es gibt nur noch eine spezielle höchstwertige VA-Legierung. Das trägt erheblich zur Langlebigkeit, verbesserten Effizienz von Material und Lagerhaltung bei.

Materialien:

Nach wie vor: Kunststoffarmlehnen, viele diverse Klein-, Dreh- und Frästeile werden in unmittelbarer Nähe gefertigt. Die Nähe der Lieferfirmen mit vielen Vorteilen, auch für die Werkzeugpflege. Ein nach DIN ISO 9001 zertifizierter Betrieb stellt nach wie vor unsere PVC-Schnüre her. Im Punkt Rohmaterialien stehen wir in engem Kontakt und haben gemeinsam alle Herstellfirmen in Nähe gewählt. Inhaltsstoffe sind entlang der kompletten Lieferkette strikt geprüft und gehen weit auch über die REACH-VO hinaus: es laufen zu Farbpigmenten wieder Versuche „back to the roots“ – Gewürze Nutzung wie vor Jahrzehnten! Wiederverwertung statt Abfall, sowie Materialvereinheitlichung ausgerichtet am Hochwertigsten sind zwischenzeitlich eingeführt!

Gemeinsam stehen auch Untersuchungen zum Thema Redesign, d.h. Regranulieren von Altmaterialien auf der Agenda. Im Bereich der Holzarmlehnen wurde das Material Robinie 2019 auf Robinie gewachsen in Deutschland umgestellt. Hier laufen aktuell mit einem weiteren speziellen Holz Versuche der weiteren Verbesserung in Stabilität mit Gewichtsreduzierung. In allen Bereichen haben wir wie bisher langjährige zuverlässige, verantwortliche Partnerschaften, die strikt auf sicheres Einhalten der Henkel Umweltstandards achten. Für alle Materialien werden gemäß geltenden Regeln stets aktuelle Sicherheitsdaten vorgelegt und soweit erforderlich überprüft, auch auf Inhaltsstoffe - sog. Drittüberwachung. Bei den Pulverlacken gilt komplett dasselbe, alles zwischenzeitlich made in Deutschland oder EU, mit belegten Nachweisen zu den Inhalten und Prüfungen.

Logistik:

Durch unser europaweites Vertriebssystem im Bereich Möbel kommt es zwangsläufig zu einem erhöhten LKW-Aufkommen: Transport auf der Straße. Auch heute mehr denn je: Wir nehmen unsere Speditionsfirmen in die Pflicht, unnötige Leerfahrten etc. zu vermeiden und stehen aktiv im Dialog. Das mehr denn je komplett überfüllte Straßensystem in Deutschland, keine Möglichkeit des Transports auf Schiene. Erschöpfte Menschen = Fahrer*innen sehen wir täglich. Für uns ein Muss mit unseren Lieferfirmen unseren Code of Conduct für Henkel Lieferfirmen umzusetzen. Gespräche bei Transport im Haus zeigen, dass sich hier etwas Besserung tut aber ein akuter Personalmangel auch hier setzt dem Ziel Grenzen. Unser Versuch im Bereich der Flüchtlingsstelle, egal aus welchen Ländern, zumindest vorübergehend Unterstützung zu finden, scheiterte kläglich. Kein Amt konnte oder wollte helfen! Hilfe von Seiten der EU zum Thema Schienennetz in der EU, oder Chancen für Flüchtlinge erwarten wir nicht mehr. Im Bereich Oberfläche haben wir mit Kundschaft und Logistikfirmen gute Rundlaufsysteme mit geplanten Fahrten bestens umgesetzt.

Bei FACELIFT ≈ LIFELONG der Möbelüberarbeitung wird seit langem mit Großkundschaft ein abgestimmter Ablauf zur Transportbündelung umgesetzt. Unsere Privatkundschaft handelt wie immer vorbildlich: Mehr denn je verbinden sie den Überarbeitungstermin mit einem Kurzurlaub in unserer Nähe. Nach wie vor eine Win-Win Situation für Umwelt und die ansässige Wirtschaft.

Ökobilanzen

Bei allem steht neben dem Effizienzgebot unsere Basic Vorgabe der Kreislaufwirtschaft.

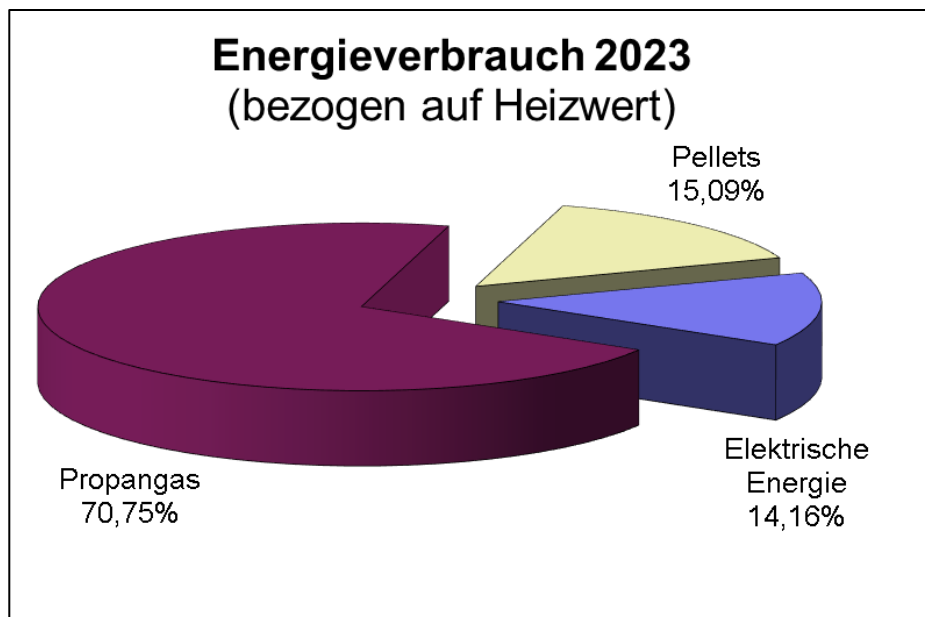


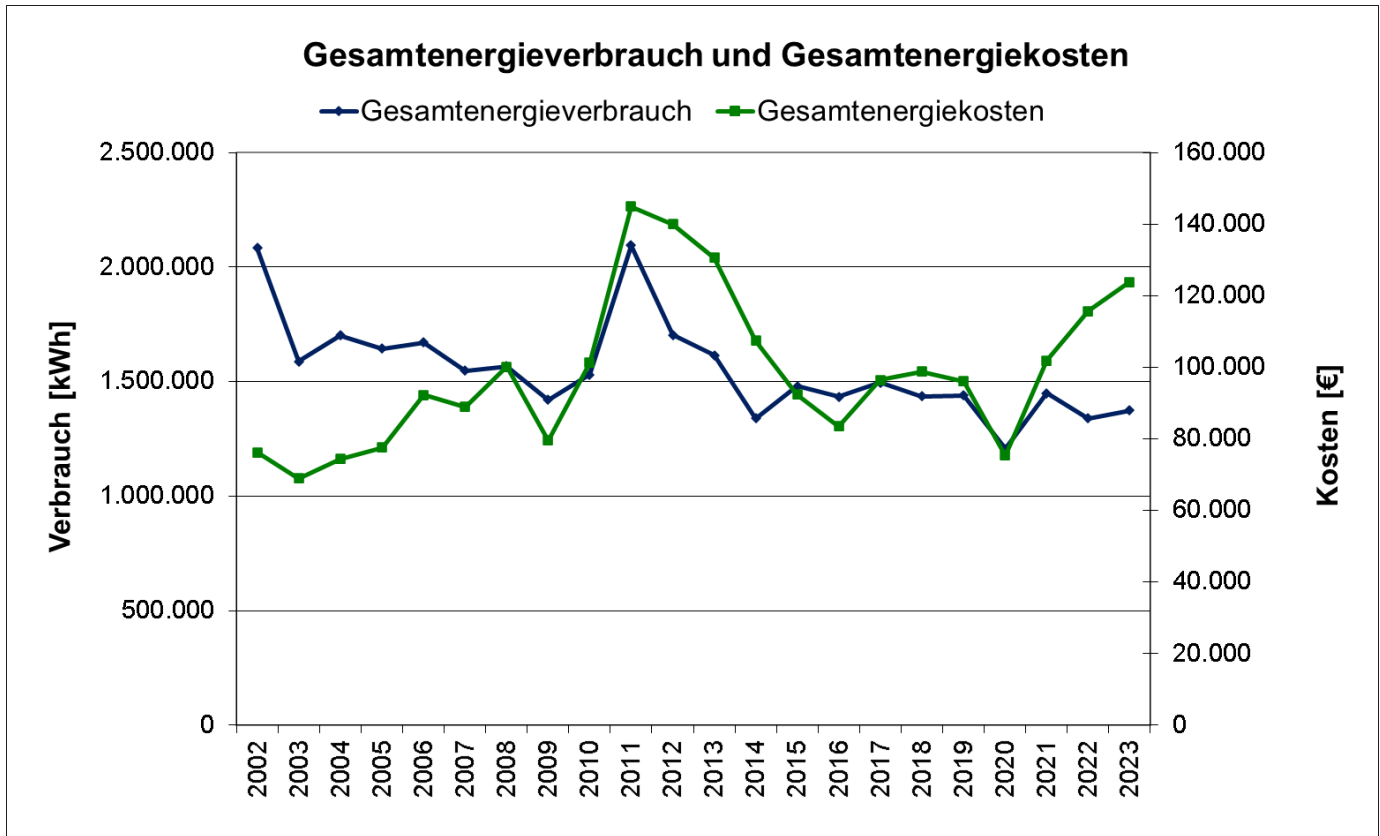
Energie

Die Aufnahme der Energiedaten erfolgt monatlich. Im bestehenden **Energiemanagement** werden diese aussagekräftig – Produkt und Maschinen, Geräte und Prozessbezogen erfasst. Neues in Ablösung von Altem zeigt hier auch zahlenmäßig klar die positive Veränderung: Reduzierung!

Energieverbraucher sind nach Prioritäten eingeteilt. Danach richten sich die Ersatz- oder Investitionsmaßnahmen. Eigene Messgeräte und die jährliche Wärmebildüberwachung durch ein Drittunternehmen helfen a. zu überwachen und b. Daten bei Neu- oder Ersatzbeschaffung vorzugeben: Max-Wert und Ziel zu reduzieren. Wertung jeder Maßnahme erfolgt an der Nutzdauer und was am Ende der Nutzung steht. Sondermüll oder hohe End-Energiebedarfe scheiden so seit Jahren aus. Es bleibt die ganzheitliche positive Bilanzierung – Life Cycle Management: 100% Vorgabe.

Unsere folgenden Diagramme zeigen dies im Energiebereich (Strom, Prozess- und Gebäudewärme). Seit 2008 beziehen wir **CO₂-frei erzeugten Strom**. Das sind 2023 14,16% aus erneuerbaren Energiequellen gegenüber des Gesamtverbrauchs (Strom, Wärme). Hier steht die jährliche Einsparung von **rund 74 to CO₂** (2023). Die im Gewicht reduzierte Fördertechnik und die konsequente Sonderisolierung unserer Öfen sind konstantes Element zur Reduzierung Strom und Prozesswärme. Dies ist nach wie vor ein wichtiger Punkt im Raumklima – **ohne Klimaanlage!** Allein schwere Produkte halten die Wärme im Raum bis sie verpackbar sind. Das **Projekt zur Abwärmenutzung** wird dies lösen. Aktuell sind Handwerker und Materialfirmen leider sehr eingeschränkt verfügbar. Es bleibt ein Ziel Prio1. Andererseits wurde das Projekt zur Isolierung der Gebäude-Innenwand abgeschlossen. Dieses hilft gegen Kälte im Winter, aber auch gegen das Eindringen von Wärme im Sommer. Das wird den Energiebedarf für Heizung bzw. Kühlung weiter senken. Im Gebäude der Möbel-Verarbeitung (Wickelei, Näherei) kann dies entfallen, da das Gebäude bereits vor Jahren energetisch überarbeitet wurde. Die dortigen seit Jahrzehnten bestehenden Betonböden kühlen im Sommer perfekt. Im Winter schützen spezielle Bodenmatten die Arbeitsbereiche. Unsere Energieträger Strom, Pellets/Heizöl und Propangas haben sich wie folgt verändert.





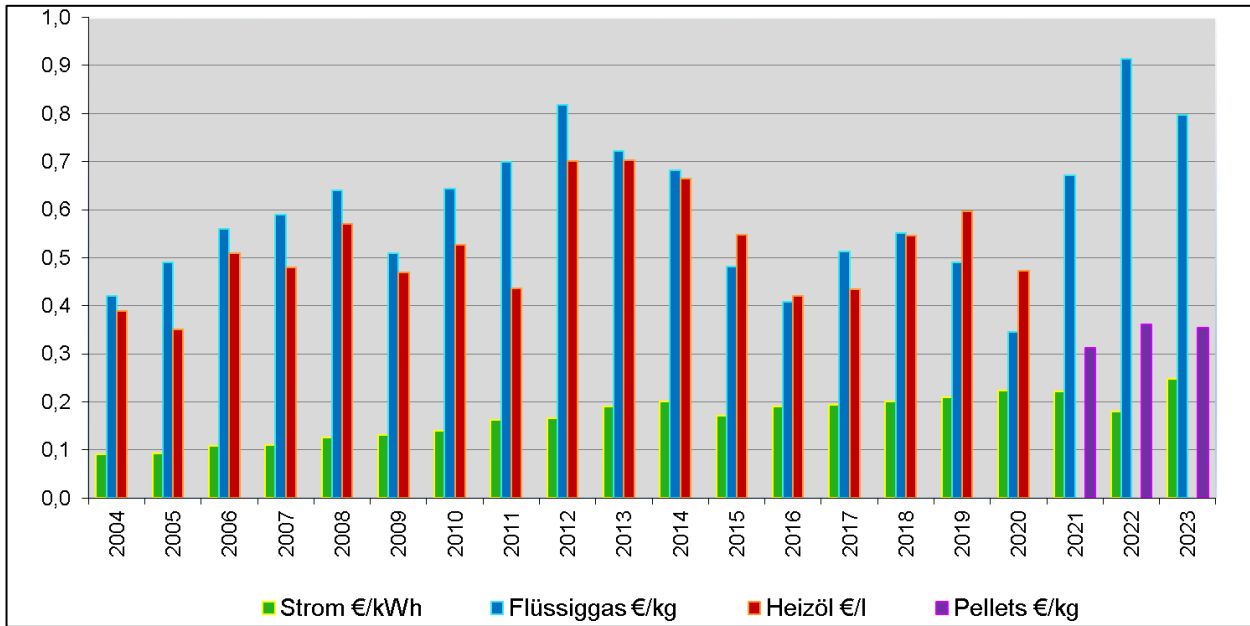
Positives Tun und die Kosten-Realität sichtbar:

1. Start Energietisch 2002
2. Viele Effizienzmaßnahmen
3. 2008 ff. Reduzierung Produktionszeit: Finanzkrise.
4. 2010/2011 Überproduktion + viele Effizienzmaßnahmen
5. 2020 Globalisierung zeigt auch Gefahren: Corona. Unsere Produktion ging teilweise auf 4 Tage pro Woche zurück so der „Knick“. 2021 wieder auf Normalumsatz.
6. Konstant nach wie vor Kostenanstiege:
 Netzgebühren und öffentliche Abgaben.
 2021 Kostenanstieg Propangas um 57%. Auch hier der Staat mit 8% Gassteuer und 10% Umsatzsteuer zzgl. MwSt. Mitträger.
 2022 ff. Ukraine-Krieg und dessen Folgen.
 → Der Energieverbrauch blieb seit 2021 nahezu konstant, bzw. wurde leicht reduziert. Die Energiekosten stiegen allerdings sehr stark an an (circa 22 %).



Unsere Effizienz-Maßnahmen sind also elementar für Umwelt und unser Unternehmen. Risikomanagement heißt Mengen reduzieren mit dem Ziel autark soweit wie möglich. **Positives Tun pro Klima** muss **ausnahmslos** für Ersteller von Hardware wie Stromnetze gelten und für den Staat. **Wann beginnt man?**

Energiepreise:

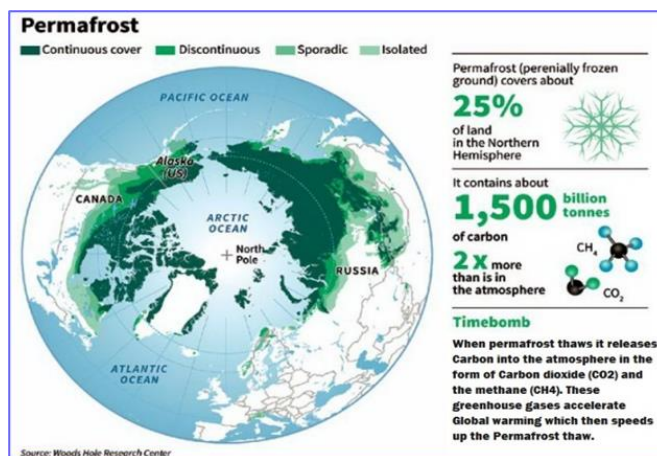


Strompreiserhöhung bedingt EEG und **Netzgebühr EnBW** (2013: 12,5% und 2014 nochmal 12,3%! 2015 usw. bis 2023. Frei gegeben durch Bundesnetzagentur - auf Nachfrage). Strompreis selbst an **Strombörse** zunächst stabil. **Das schlimme: Dort steht Gas als obere Grundlage und lässt so den erneuerbaren Energien für Strom keine Chance. Muss = Änderung!** Die "Knicks" bei Gas und Heizöl sind bedingt durch politische/Markt Ereignisse (Finanzkrise, Krim-, Ukrainekrieg, Nahost-Konflikt) oder auch Wetter - 2012 langer kalter Winter = teuer, 2013, 2014, 2015 stabil niedrige Preise. Ab 2020 wieder starker Anstieg. **Generell ist eine konstante, erhebliche Verteuerung aller Energiemedien auszumachen. Das beeinflusst die Planbarkeit eines energieabhängigen Unternehmens. Daher sind Effizienzmaßnahmen unverzichtbar! Nachhaltiges Tun ohnehin! Aber man muss den erneuerbaren wie Photovoltaik, Wasser und Windkraft an der Börse Beachtung und eine Chance geben und das Thema Gas ausklinken ans Listenende! Nicht Listenanfang. Negatives darf nicht die Preise an der Börse bestimmen! EU und Deutschland: Ändern! Das ist Compliance, Fairplay. Es zeigt: wir haben Umweltkonformes erkannt. Lobby außen vor!**



Nur solches Tun hilft dem Permafrost noch Erhalt zu gebieten.

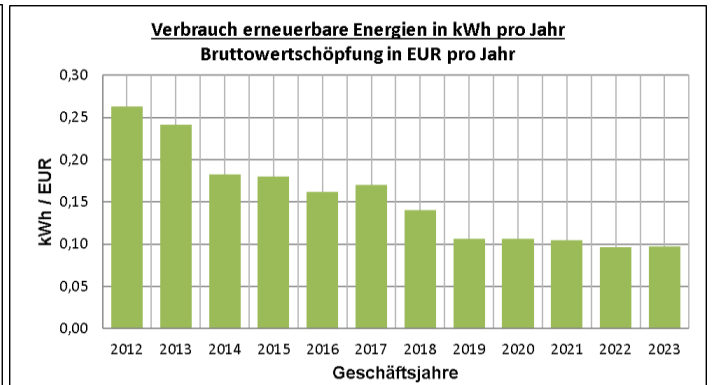
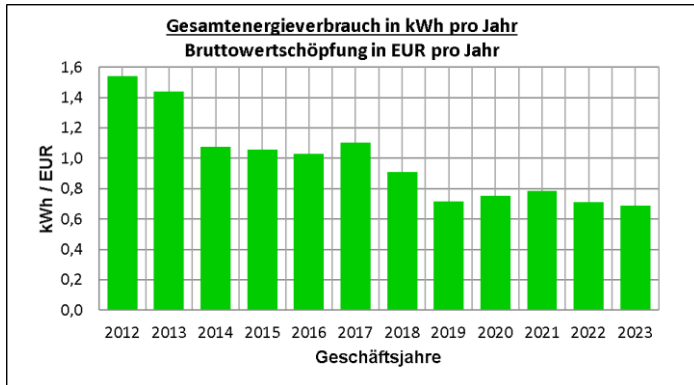
ca. 1/6 der Erdoberfläche



Siehe: Brown, J., O.J. Ferrians, Jr., J.A. Heginbottom, and E.S. Melnikov, eds. 1997. Circum-Arctic map of permafrost and ground-ice conditions. Washington, DC: U.S. Geological Survey in Cooperation with the Circum-Pacific Council for Energy and Mineral Resources. Circum-Pacific Map Series CP-45, scale 1:10,000,000, 1 sheet. - www.permafrost.org. Freigabe liegt vor.

Zusätzlich zu den von EMAS vorgegebenen Kernindikatoren verfolgen wir u.a. noch folgende weitere Indikatoren aus dem Sektorreferenzdokument „Herstellung von Metallerezeugnissen“ (Beschluss (EU) 2021/2053 vom 08.11.2021):

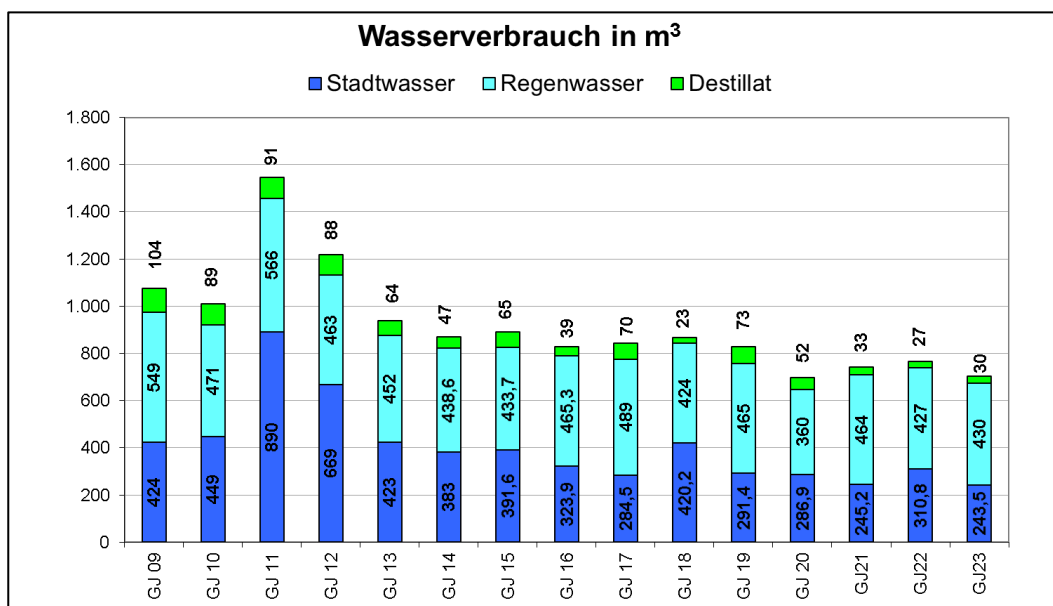
- Erfassung der Materialflüsse und Ihre Umweltrelevanz
- Systematische Berücksichtigung des Lebenszyklus, des schlanken Managements u. der Kreislaufwirtschaft bei allen strategischen Entscheidungen
- Die Entwicklung neuer Produkte wird im Hinblick auf Umweltverbesserungen bewertet
- Die kontinuierliche Energieüberwachung auf Prozessebene wurde implementiert und sorgt für Verbesserungen der Energieeffizienz
- Der gesamte Stromverbrauch wird durch selbst erzeugte erneuerbare Energie oder eingekauften Strom aus zuverlässigen Quellen erneuerbarer Energie im Rahmen einer langfristigen Stromeinkaufsvereinbarung gedeckt



Die **Produktüberarbeitung Facelift** steigt sehr! Unsere Bäder- und Objektkundschaft setzen mehr denn je **das Life Cycle Denken** um. Produkte, die **älter als 70 Jahre sind**, kompl. runderneuert und **bereit für weitere 15-20 Jahre der Nutzung**. Gerade mit Blick auf das Material Stahl und dessen CO₂ Bilanz ist Langlebigkeit, lebenslange Ersatzteilgarantie ein „Muss-Werkzeug“ unserer Zeit! Notwendiger, gelebter Umweltschutz, der für jeden Entwickler und Einkäufer heute „state of the art“ sein muss! Das gilt für alle Materialien: Ob Aluminium, Edelstahl, Guss, aber auch Kunststoffe. Gerade hier muss Redesign und nicht Sondermüll am Ende stehen!

In der Oberflächentechnik steht für uns: Strikter Kreislaufprozess und die Beschaffung: Ziel made in Germany. Beste Qualität, langlebig, reparaturfähig, kein Sondermüll. Unsere langjährige Ausrichtung danach, stellt uns heute Best Case auch mit Blick **auf faire Löhne!** Geringerer Transportstrecken, schnelle Verfügbarkeit, heute mit Blick auf die Weltlage ein wichtiger Aspekt. Mit unseren stehenden Plänen rückt die Dritt-unabhängige Produktion immer näher!

Wasser / Abwasser

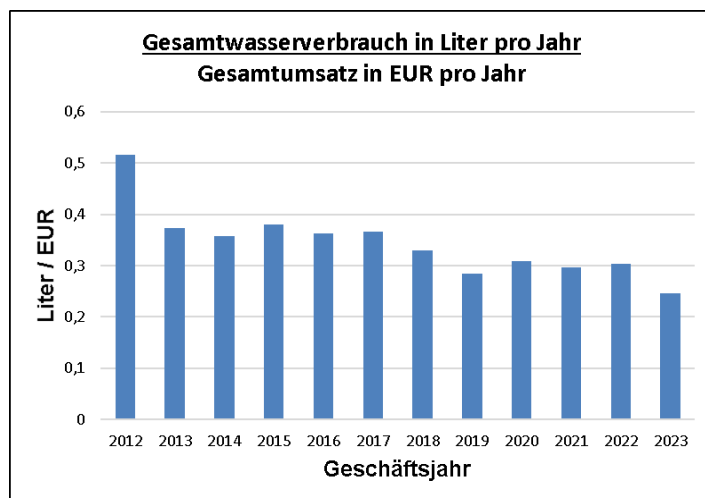
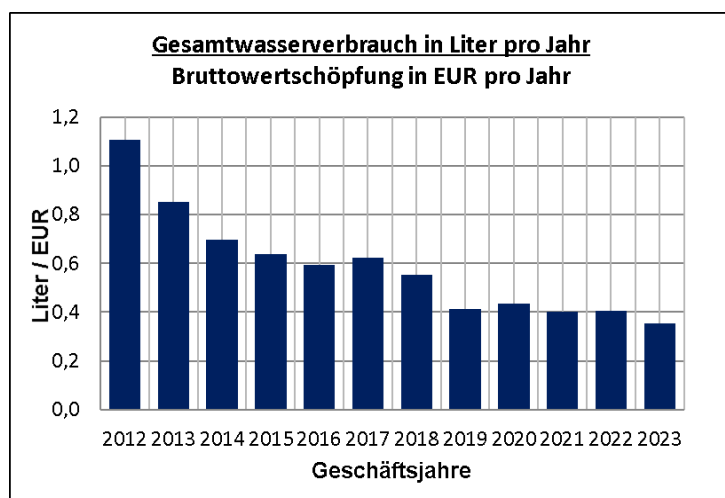


Nach wie vor wird der abteilungsspezifische Wasserverbrauch regelmäßig kontrolliert und über Wasseruhren (Stadt) festgehalten. Wir benötigen Wasser für die Sanitär- und die Produktionsanlagen. Die Beschichtungsanlage deckt den Wasserbedarf seit 1992 Jahren durch **Regenwasser** in Verbindung mit Destillat der Schmutzwasseraufbereitung. Stadtwasser muss hierbei nur in Trockenperioden verwendet werden, wenn beide Zisternen leer sind. Insgesamt konnte der Stadtwasserverbrauch 2023 um 21,7% im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden und ist wieder auf dem Level von 2021. Der erhöhte Stadtwasserverbrauch im Jahr 2022 ist vor allem auf den sehr trockenen Sommer zurückzuführen. Das zeigt, man muss auf das Klima – hohe Nässe aber auch Trockenheit gespannt sein. Prävention ist wichtig! Aufgenommen haben wir in die Planung den **Klimawandel. Hagel** - Hagelschutz für Dächer, wir brauchen zusätzliche Versickerungsmöglichkeiten.



Wasser kann eine Gefahr heute und in der Zukunft sein!

Risikoplanung: Wir erfassen Stürme: Wind und Hagelschäden, Hochwasser, Wassermangel, Hitzeperioden – Wohnorte Mitarbeiter*innen einbezogen - ohne sie keine Produktion. Gilt auch für Lieferfirmenstandorte. Wir wollen alte Öltanks nutzen – gereinigt **für Regenwasser** für **zunehmend trockenere Sommer** für den Garten. Aber das Kanalsystem bei uns: Baujahr 1953 wird der gewachsenen Bevölkerung im Umfeld nicht gerecht. Alles läuft über! Aber wir bekommen keinen Handwerksbetrieb für Dachrinnenumbau, d.h. noch kein Ablauf in die stillgelegten Ölbehälter! Extremwetterereignisse können Lieferketten unterbrechen – obwohl wir alles aus BRD/EU haben: unsere worst case Planung = hohe Lagerhaltung. Und: das Versicherungswesen: man reduziert Schadensgefahr und bekommt was? Erhöhungen! Man sieht, so einfach ist diese Vorausplanung nicht. Lösung: gehe eigene Wege!



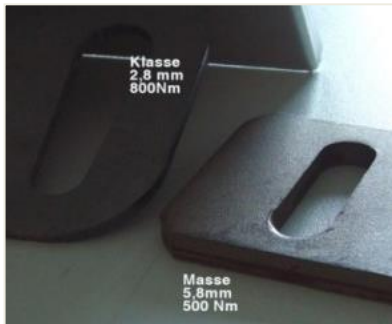
Material

Mehr denn je ist **Materialeffizienz** ein elementarer Aspekt.

Im Möbelbereich setzen wir seit Jahrzehnten sogenannte Fixlängen ein. Das wird so bleiben für Effizienz und Abfallvermeidung. Vergleichszahlen sind daher nicht wirklich möglich, zumal das Thema Face-Lift enorm zunimmt und sozusagen dem Einkauf Stahl als Reduzierter gegenübersteht. Die Produktmenge wächst aus 2 Elementen: neu und Redesign. Durch letzteres mit viel Effizienz! Viel Materialeffizienz bildet sich heraus durch Überarbeitung von Drittprodukten. Der Bericht des ZDF in Plan b – Wirtschaft die gut tut – über unser Unternehmen, ließ dieses „Produkt“ sehr wachsen. Viel Kundschaft kam, um deren Fremdprodukte bei uns retten zu lassen. 99% sind nicht made in Germany. Die eigentliche Herstellfirma bietet keine Ersatzteile. Es hat uns enorm viel Freude bereitet, solch wunderschönen Möbeln wieder Leben „einzuhauchen“ und wir hatten glücklich lächelnde Kundschaft – was will man mehr! Gemeinsam pro Umwelt und Materialeffizienz!

In unserem Oberflächen-Produktionsprozess gewinnt das Thema Redesign ebenfalls zunehmend an Bedeutung. Der Aspekt Materialeffizienz hat sich zudem neben der Fördertechnik auf Material wie Pulverlack oder Wärme konzentriert. Leider wurden 2023 und 2024 FuE-Projekte teilweise durch Handwerker-mangel ausgebremst, wie beispielsweise unser Abwärme-Projekt. Wir freuen uns deshalb sehr auf 2025 und die dortige Umsetzung.

Beispiel umgesetzter Materialeffizienz bei der Richard Henkel GmbH



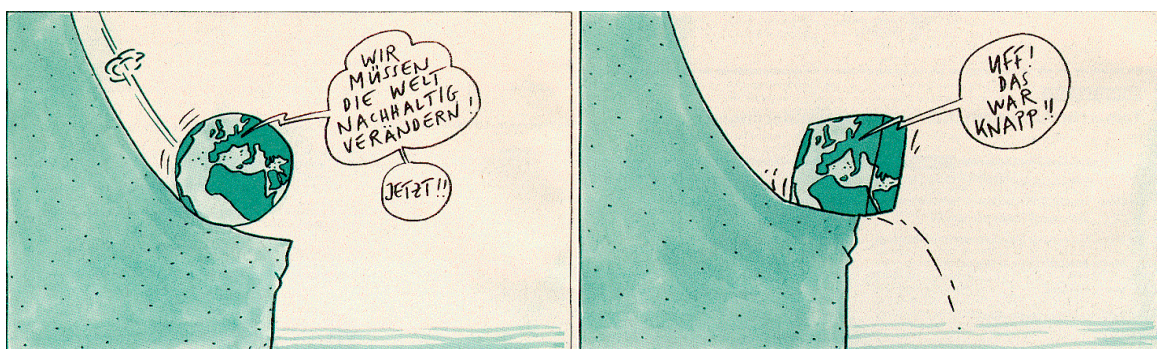
Fördertechnik: das kleine Blech in Gewicht = weniger 0,57kg/lfm. Bei 2,3 lfm/Min = 1,32 kg/min und in der Stunde 79,13 kg/h weniger.

Das 2 x da bei Haftwassertrockner (100-150°C) und Trockner (bis 200°C) = 158,26 kg weniger pro Stunde.

Seit 2013: **8% weniger Strom**, **12% weniger Prozesswärme**, konstant bis heute und ein geringerer Wärmeaustrag in die Hallen, das heißt ein angenehmeres Arbeitsklima. Unser Abwärme-Projekt wird das weiter toppen!

Soziale Nachhaltigkeit

Das Thema ist uns sehr wichtig und so auch der Dialog mit sog. Share Holdern. Es beschreibt die bewusste Organisation von sozialen und kulturellen Systemen. Die Auswirkungen sozialen Handelns im Umgang mit Mitarbeiter*innen, den Beziehungen zu Interessensgruppen oder der allgemeinen Verantwortung des Unternehmens gegenüber der Gesellschaft. Unsere Netzwerke sind ein tolles Werkzeug. Und wir erhielten unglaubliches Feedback. Wir konnten sehr viele junge Menschen motivieren, die gerade an Universitäten ihre Zukunft planen. In vielen Vortragsreihen haben wir hoch motivierte junge Menschen getroffen: Bewusst der Klimalage und bereit und vieles wissend mit Lehre und Industrie zusammen aktiv und jetzt unser aller Zukunft zu erhalten! Eine tolle Generation die da auf uns zukommt: **7 days for future!**



Hier nur ein paar Beispiele der vielen Netzwerke und unseren Vorträgen - aktiver **Austausch pro Zukunft:**

- 2019-02-14 ASG Agrarsoziale Gesellschaft e.V. Ländliche Heim-Volkshochschule Hohebuch.
- 2019-05-28 ASG Agrarsoziale Gesellschaft e.V. Frühjahrstagung Bad Waldsee.
- 2019-07-10 network for now and for futur /Supplier Conference Recaro Aircraft Seating.
- 2019-11-05 JOT – Journal für Oberflächentechnik- Tagung life cycle management Nutzen- Hürden- Praxis.
- 2020-05 Sendung ZDF: plan-b: Wirtschaft-die-gut-tut.
- 2021-03-07 Zusammenarbeit m. Prof. Kennelly (Skidmore College New York) e. Masterarbeit Thema Nachhaltigkeit.
- 2021-04-22 Berliner Energietage Prof. Jochem IPA- online Klimaneutralität – Energieeffizienz: Jeder Schritt ist „Deins“
Und wir haben viele Diplomarbeiten begleitet.
- 2022-05-20 Unternehmenskultur 2022. Die Verantwortung für ein Folgenloses Tun.
- 2022-05-21 Suffizienz Nachhaltigkeit, Regionaler Landfrauentag.
- 2023-02-02 WBU & IDW: Können wir uns Umweltschutz noch leisten?
- 2023-09-14 Energiekongress Saarbrücken: Energieeinsparung und Ressourceneffizienz in Industrie, Energie- und Bauwirtschaft

Nicht besser konnten wir erleben, wie wichtig der unmittelbare Austausch, der persönliche Dialog ist. Viele Ideen und Anregungen fanden und finden so reale Umsetzung mit motivierenden Ergebnissen für Energie- und Materialeffizienz und was möglich ist. Ein neues Ideennetzwerk, das bis heute mit Leben gefüllt wird – **alles für unsere Erde!** Egal wo: unter Wasser, im Tropenwald oder singend auf einem Ast:



Und wir selbst erfuhren viel Wertschätzung und Resonanz für unser Bemühen und Tun:



Am 2019-07-10 wurden wir von Recaro Aircraft Seating mit dem Environment Award ausgezeichnet – Stolz!



Am 2021-10-06 erhielten wir die Auszeichnung AGEEN 2021 für unsere effiziente Energiereduzierung und unser aktives Netzwerken von Prof. Jochem/IPA mit dem wir auch schon viele Jahre für unser Klima zusammen-arbeiten – Stolz!



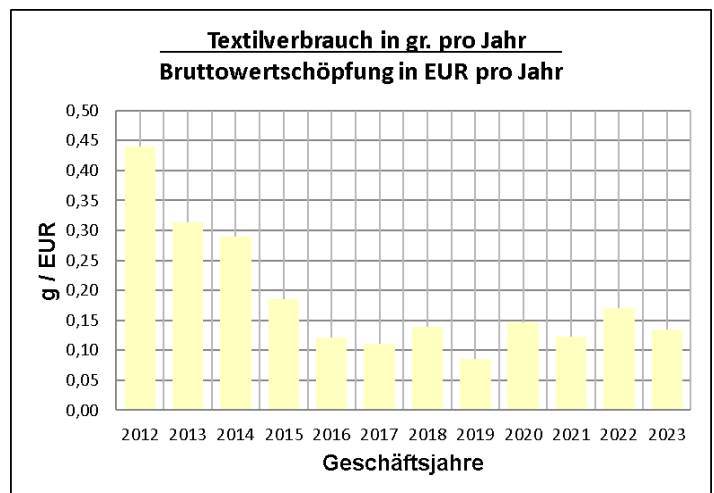
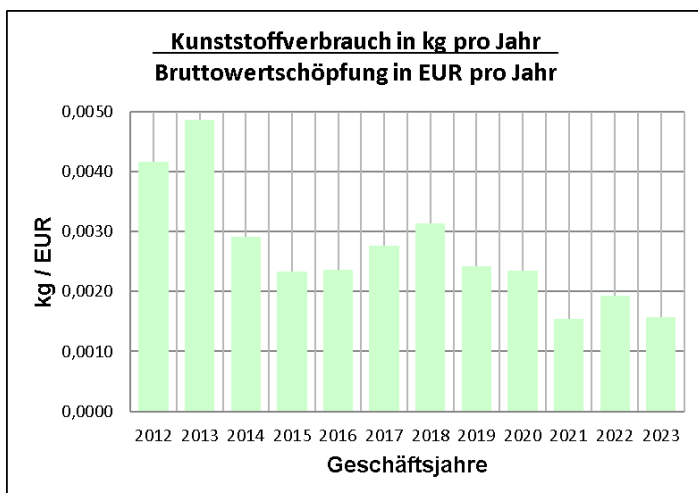
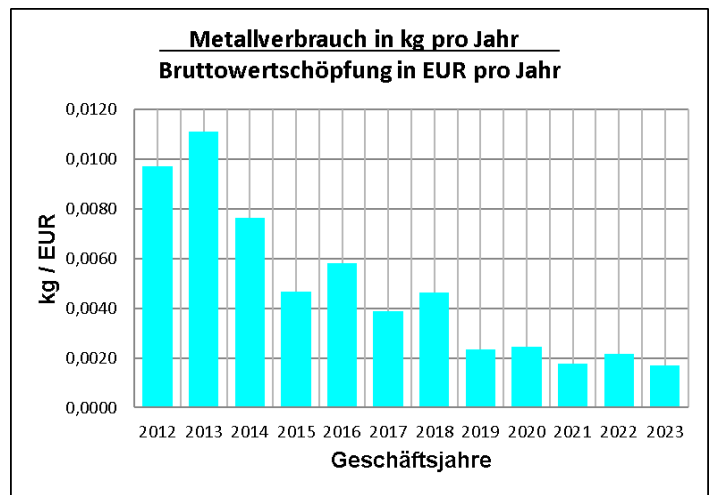
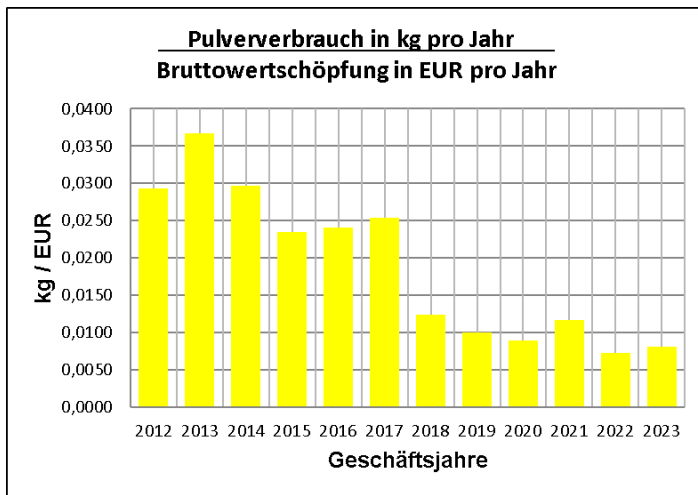
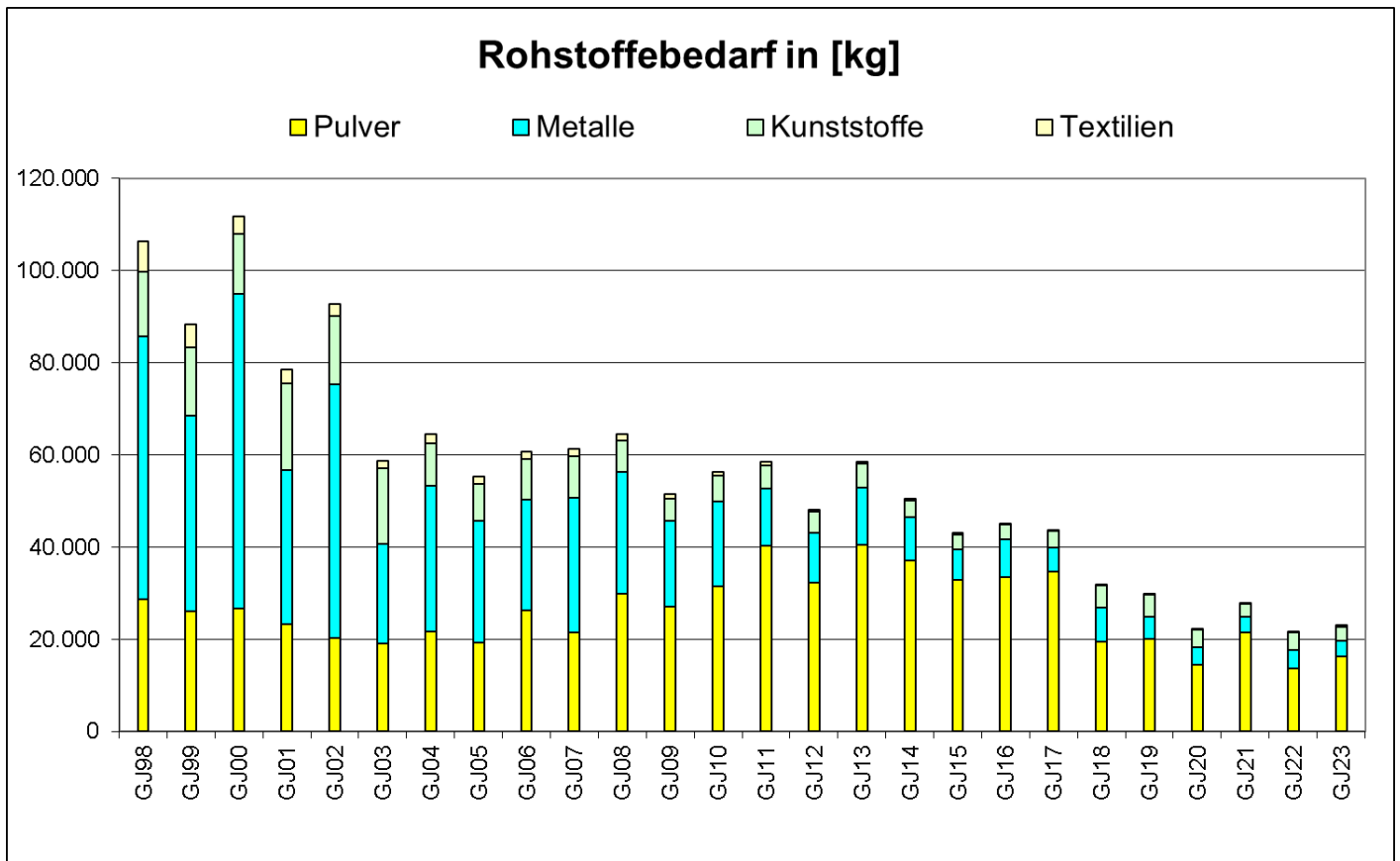
Wichtig für einen lebendigen Austausch ist unsere WIN-Charta. Die Wirtschaftsinitiative für Nachhaltigkeit steht hier im Vordergrund!

Am 06-10-2021 etwas ganz besonders: Das **30-jährige Jubiläum unseres Modell Hohenlohe!**

30 Jahre **aktivstes Tun pro Umwelt**, das ist **einzigartig** und macht uns wirklich stolz, dass wir hier in Hohenlohe mit diesem wichtigen Netzwerk nun schon **30 Jahre zeigen, bewusst machen und handeln pro Umwelt**. Das Modell zeigt deutlich - es geht nur gemeinsam und es zeigt: es geht! Man kann zusammen enormes erreichen und bewegen - nur tun muss man es! Das zeigte auch der ganz besondere Gastredner; Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Joachim Schellnhuber. Er ist einer der weltweit renommiertesten Klimaexperten und es war eine besondere Ehre, dass er zu unserem Jubiläum kam und uns nochmal klar darstellte, was zu tun ist! **Es gibt keinen besseren Lehrer und Motivator** für unser aller notwendiges Tun für unsere wunderbare Erde!



Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe



Verbrauch von Rohstoffen:

Metalle: Unsere seit langem stehende Vereinheitlichung **Material im Bereich Edelstahl** bleibt positiv und fördert die Langlebigkeit (Einsatz Sole/ Meer/ Thermal) unserer Möbel. Auch für die Beschaffung ein Plus mit reduzierter Transporthäufigkeit, weit geringerer Lager- und Prozessvielfalt. So steht auch der kompl. Bezug unserer **Stahl-Materialien** aus BRD/Europa. Bei allem gilt bei Einkauf dazu der Zuschnitt, abgestimmt auf unsere sehr spezielle und Materialeinheitliche Fertigung. Das reduziert Transporte, Lagerhaltung, den Fertigungsverlauf und reduziert unseren Energieverbrauch, Öleinsatz (stanzen, bohren uvm) weiterhin. Das alles ist heute ein wichtiger Punkt des Risikomanagements zur Lieferfähigkeit. Umwelt- und kundenkonformes Tun gehen Hand in Hand. Und es sichert unser Unternehmen. Abfall – soweit es diesen noch in größerem Umfang bei uns gibt, bleibt mit dem Thema Wiederverwertung nach wie vor kostenreduziert und im Wert eher eine „Sparbüchse“ im Bypass. Bei der Neuproduktion Möbel konnte so der Verbrauch von Rohstoffen reduziert werden und wird allein durch Wachstum erhöht.

Der seit Jahrzehnten stehende Service FACELIFT ≈ LIFELONG ermöglicht unserer Kundschaft, ihre Möbel nach jahrelanger Nutzung kostengünstig und ressourcenschonend zu überarbeiten und wieder für viele weitere Jahre nutzbar zu halten, sozusagen als ein „Neu-Möbel“. Dieser Service wird immer mehr von unseren Kunden angenommen. Der daraus resultierende positive Effekt wird beim Material Metall sehr deutlich: immer weniger Bedarf auch wenn wir viele Möbel gefertigt haben. Denn beim Redesign wird kein neuer Stahl benötigt. Dadurch werden Jahr für Jahr hunderte t Stahl gespart und dementsprechend ebenfalls die Energie und CO₂-Menge der Stahlherstellung! Im Rahmen unseres Facelift-Services können auch modular nur kleinere Ersatzteile getauscht werden, egal wie alt eine Liege ist. Z.B. unsere neuen Modelle der Armlehnen passen auch immer an die Stelle einer Liege die 50 Jahre alt ist. Lebenslange Produktbegleitung. Man wirft 2024 nichts mehr weg, man nutzt Redesign! Nach wie vor stehen wir hiermit einmalig in Europa! Mehr und mehr stehen hier auch Kunden*innen mit Wettbewerbsprodukten. Oder ganz andere Produkte, wie tolle Designessel. Bei allen – Bäderbetrieben, Hotels, Saunen und Privatkundschaft – steht heute das Bewusstsein, dass man Rohstoffe schonen, Energie sparen und gemeinsam nachhaltig pro Klima und unserer Erde handeln muss.

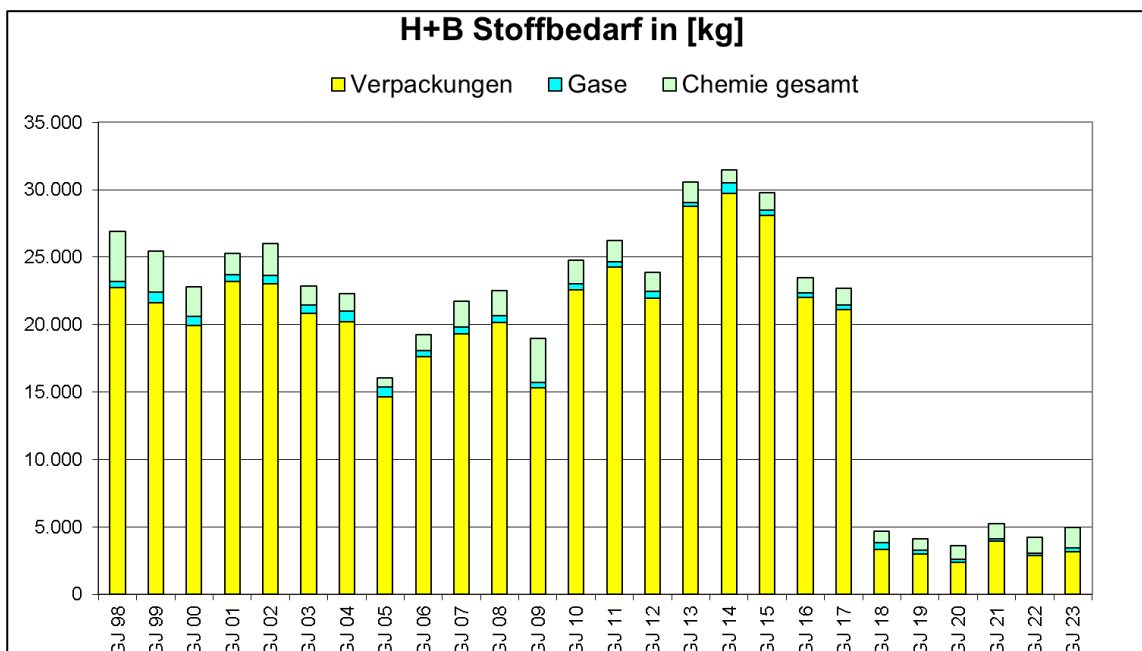
So handeln wir auch: wir hatten früher ein Produkt im Pflegebereich. 2021: wir räumen auf, was aber heißt, aus allen Lagermaterialien fertigen wir wieder dieses Produkt. Nichts wirft man weg. Es entstanden 6 Pflegestühle, die wir an Menschen in umliegenden Pflegeheimen gespendet haben. Pro Umwelt und bedankt mit einem Lachen eines Menschen, der sich riesig freut! Besser geht es nicht!

Papier: Hier wurde hausintern im Oktober 2019 komplett auf beidseitiges bedrucken und kopieren umgestellt. Unsere Dokumentationspflicht, die auch auf Papierweg besteht, konnte so um Material und Speicher-Umfang halbiert werden.

Hüllen: Hier wurden Plastikhüllen durch **Papierhüllen** ersetzt – ebenso stabil und langlebig, am Ende aber ein positiverer Reststoff.

Pulverlacke: Da das Kabinensystem Baujahr 2015 bei Energie (Druckluft) und Material (Pulverabfall) mehr verbraucht als das vorherige System aufgrund einer anderen technischen Grundlage, haben wir einmal die Pulverreglung - Pistolenbereich - Best Case im Ausstoß angepasst. Dies hat eine wenn auch geringe Verbesserung im Verbrauch erreicht. Weit mehr werden wir im Effizienzbereich Wärme & Strom im Rahmen unseres Projektes der Abwärme Nutzung/Zuluft erreichen.

Textil- und Kunststoffbereich: Aufgrund unseres seit langem auf Langlebigkeit ausgerichteten Weges: **Stabilität!**



Verpackungen:

Da ab ca. 2018 ein großer Kunde weitgehend auf Plastikboxen umstellte, konnte ein extremer Rückgang an Verpackungen erzielt werden. Hinzu kam der Verlust der Bearbeitung eines speziellen Produktes. So hier ebenfalls weniger Verpackung. 2021 kam der Kunde wieder zurück, wodurch sich der Folienverbrauch wieder etwas erhöht hat. Im Jahr 2019 haben wir ein hausinternes Projekt „pack for future“ gestartet:



Es war überraschend und echt toll, wie viele Ideen da aus unserem Kreis der Mitarbeiter*innen kamen! Der Großteil steht in **der Beschichtung**. Mit der gesamten Kundschaft steht ein **Rundlaufsystem** – come-in / go-out. Und alle dabei verwendeten Materialien sind auf Inhaltsstoffe geprüft, made in BRD oder EU und langlebig. Selbst im Kartonagenbereich. Gemeinsam das Ziel der Abfallvermeidung pro Umwelt und „Geldbeutel“ erreicht.

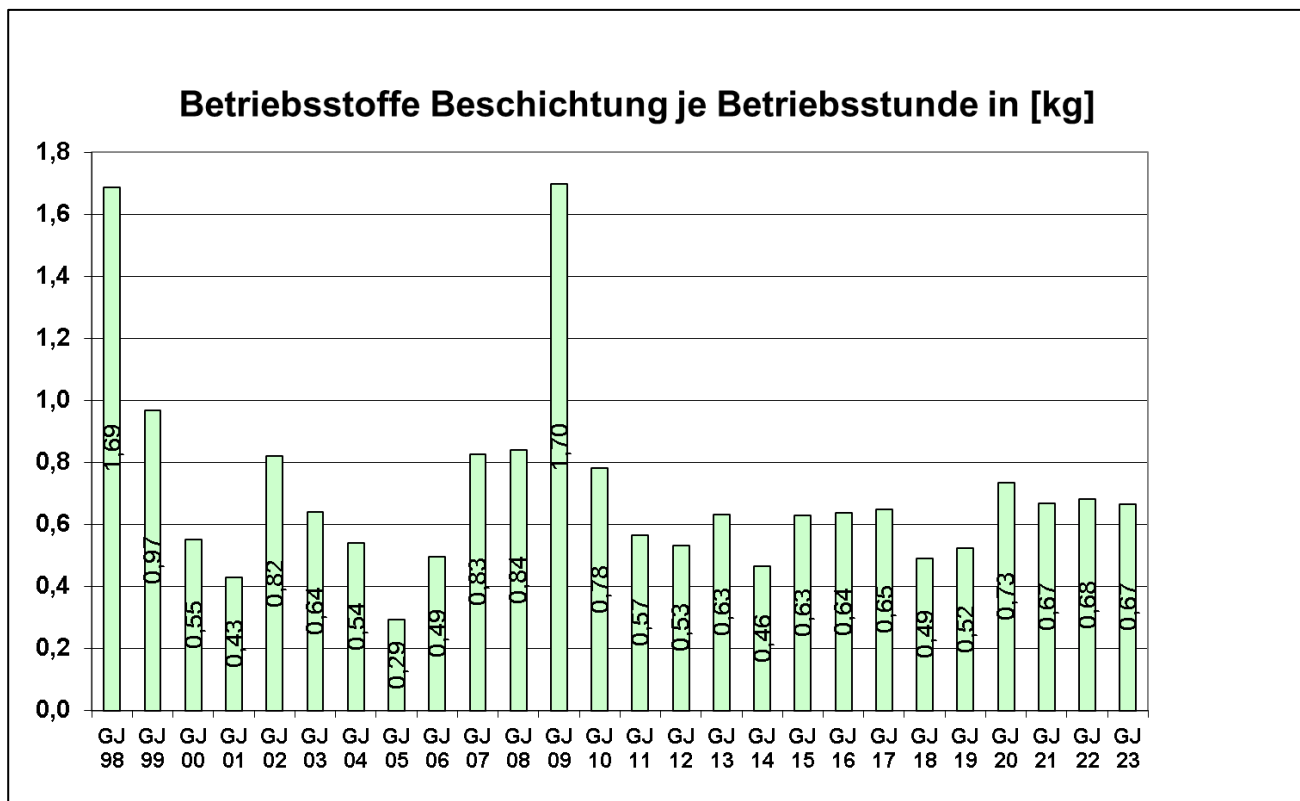
Im **Bereich der Möbel** konnte für die textilen Liegedecken und Nackenrollen die Verpackung **Plastikfolie komplett ersetzt** werden durch **Textiltaschen - langlebig wieder nutzbar und Made in Germany**. Alle unsere noch an Lager befindlichen „Plastiktaschen“ wurden an eine kleine Nutzergemeinschaft in der Nähe abgegeben (Einsatz Abdeckung im Garten).



Chemie nutzen wir in der Vorbehandlung Beschichtung. Chemie Best Case abgestimmt auf die Öle der Produkte unserer Kundschaft. Das heißt: mit der Kundschaft wird bei Projektstart bereits abgestimmt, ob die Öle notwendig sind, bzw. welche alternativen, besseren Wege möglich sind. Gemeinsam konnte so schon sehr viel erreicht werden. Vom kompletten Wegfall von Ölen, bis zum Einsatz nach Minimalmenge und geprüften Inhalten.

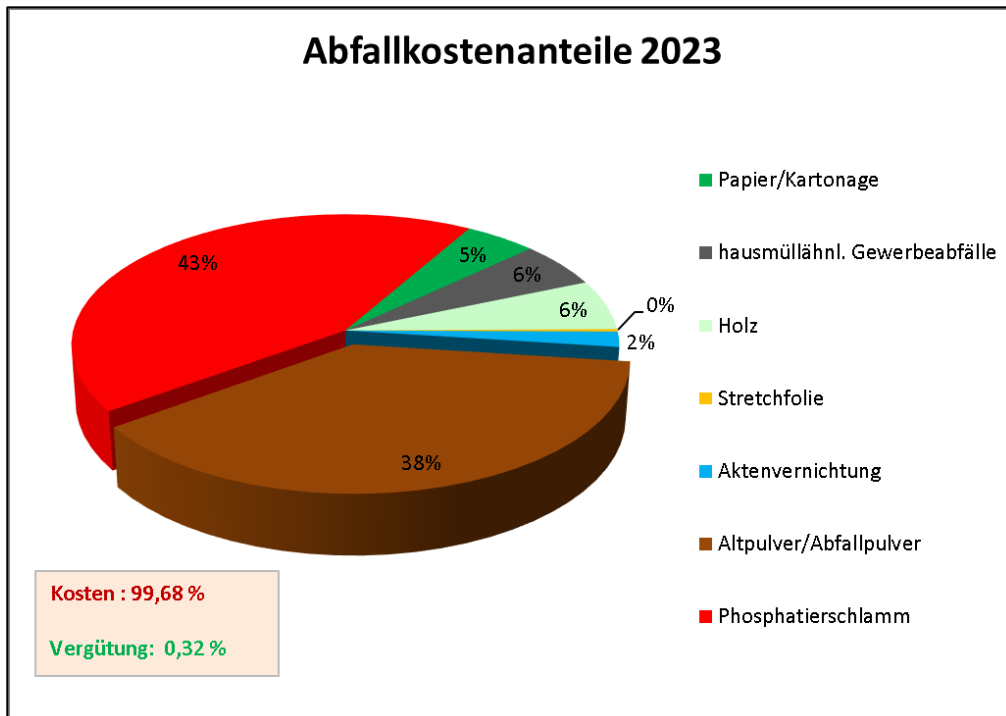
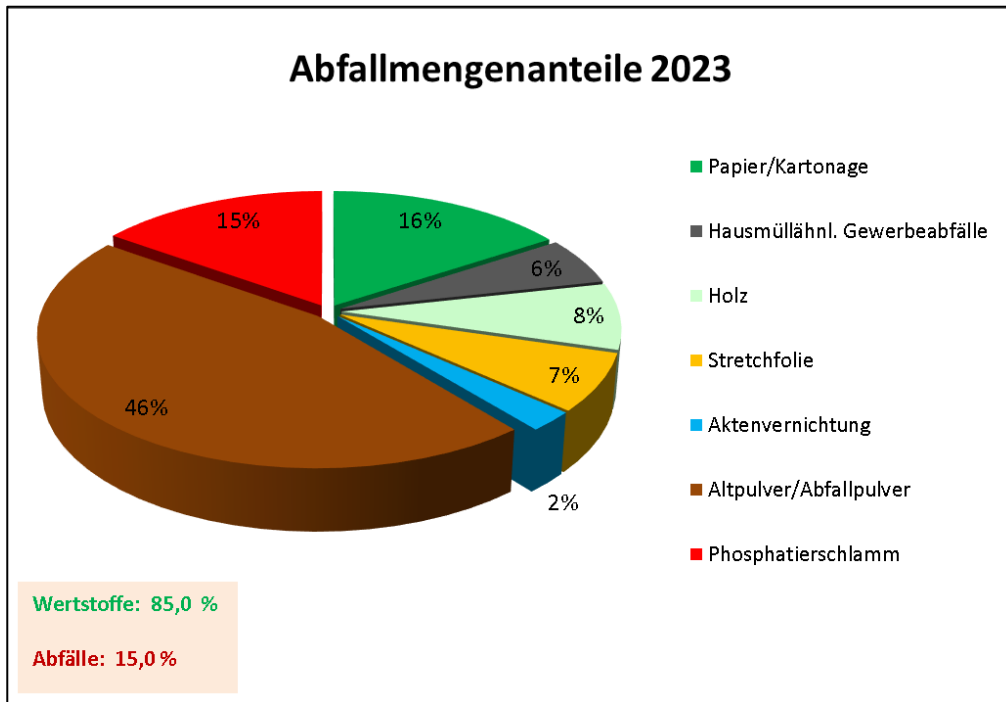
Ausnahmslos läuft unsere Vorbehandlung seit Beginn 1992 im geschlossenen Kreislauf! Anlagentechnisch haben wir nur noch eine sog. Abluftschwade, die auch bedarfskonform im Umfang geregelt wird.

Unsere im Vergleich sparsame Vorbehandlung ist nach wie vor auch in unseren Netzwerken Testsieger, sowie unsere präventive, offene Zusammenarbeit mit der Kundschaft zum Thema Chemie, bleibt Best Case. Dieser Dialog ließ und lässt auch bis heute in den dortigen Vorprozessen das Reduzieren von Chemie erreichen.

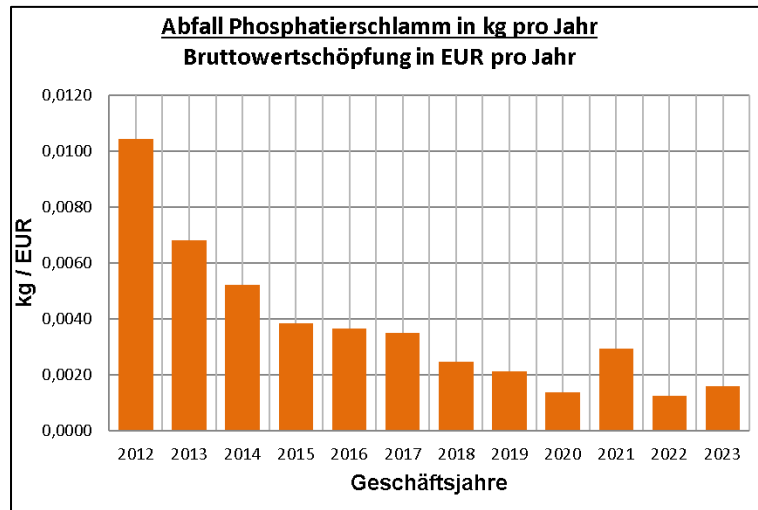
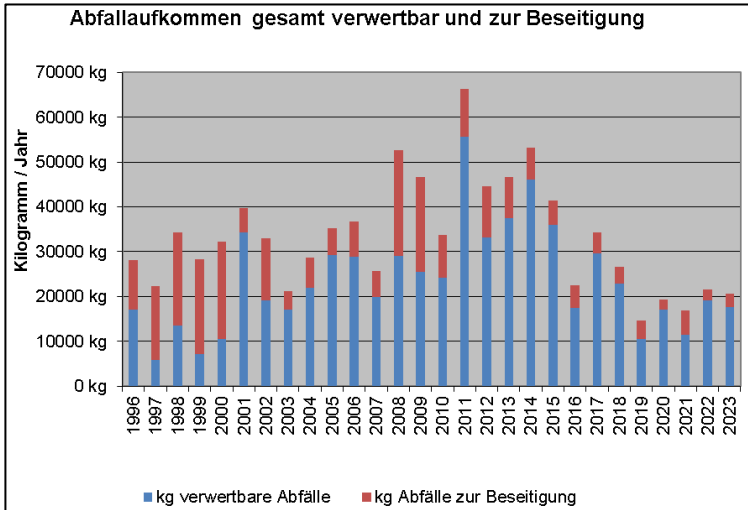


Abfälle

Die Gewerbeabfall-VO ist eingehalten. Wertstoffe werden strikt sortenrein gesammelt, sodass ein Wertrücklauf ermöglicht wird. Für 85% unseres Abfalls ist das so der Fall. Abfall zur Beseitigung ohne Möglichkeit der Verwertung fällt in Form von Phosphatierschlamm an, der im Bereich der Vorbehandlung entsteht.



Die Entsorgung des Phosphatierschlammes und der Pulverreste verursachen die größten Kosten. Die Entsorgung von Metall-, Elektronikschrott und Stretchfolie wird im Regelfall vergütet. Da im Jahr 2023 kein (Edel)stahl bzw. Mischschrott entsorgt wurde, kommt im Vergleich zu den Vorjahren quasi keine Vergütung zustande. Das Gesamt-Abfallaufkommen war 2023 ähnlich wie in den Vorjahren. Die „Knicke“ im Jahr 2019 und 2021 sind darauf zurückzuführen, dass in diesen Jahren kein Altpulver entsorgt wurde.

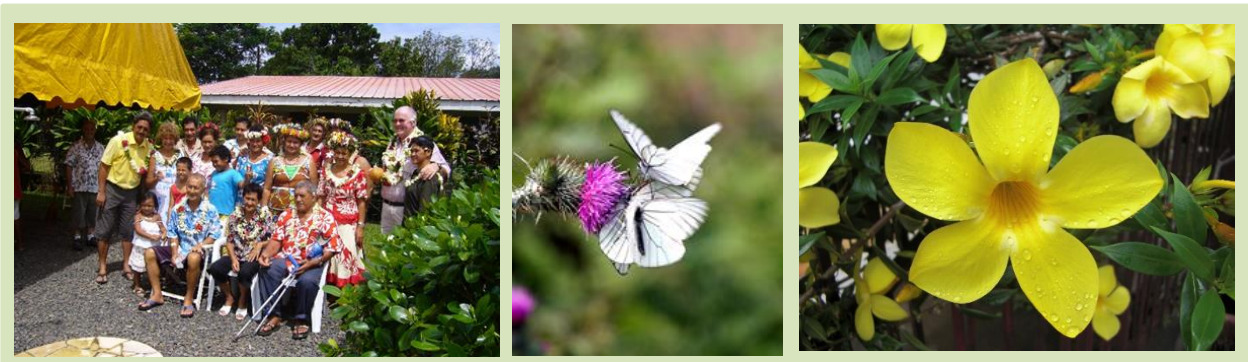


Wichtige Abfallvermeidung: EDV-Technik. Hier zeigte ein kleiner Repairshop in Öhringen, wie schnell und einfach man alte PCs wieder in Funktion setzen und so Uraltdisketten wieder lesbar machen kann – Wissen kehrt zurück, wertvolle Ressourcen mit seltenen Erden bekommen wieder eine Aufgabe! Das geht für sehr, sehr vieles im „Digitalen Bereich“ – nur wollen muss man!

Und wir motivieren unsere Kundschaft: Reinigen unserer Möbel geht einfach, Schrauben, Gewinde, Rahmen und alles andere kann man lange erhalten und pflegen. Dazu gibt es einfache bebilderte Reparatur- und Reinigungs-Beschreibungen. Unsere Kundschaft ist begeistert und freut sich viele Jahrzehnte an unseren Möbeln! Im Jahr 2020 war das ZDF bei uns und hat für die Sendung plan b gedreht „Wirtschaft die gut tut“. Unser Weg pro Zukunft wachse nicht nach außen, sondern nach innen durch Effizienz. Die Resonanz der Fernsehzuschauer*innen war immens und zeigte uns: Die Menschen sind schon längst bereit pro Umwelt, pro Klimaschutz, pro unsere wunderbare Erde zu agieren und das Thema Reparieren und damit Abfallvermeidung konsequent anzugehen. Die Wirtschaft muss das auch sehen und handeln.

Auch wenn wir die Bedarfe reduziert haben durch mehr Kreislaufhandhabung, so entstehen weitere umweltrelevante Abfälle durch Tätigkeit bei Partnerunternehmen wie dem chemischen Entlacken von Teilen der Oberflächentechnik und dem Elektropolieren von Edelstahlmöbeln. Hier haben wir nur die Möglichkeit der indirekten Einwirkung. Allerdings werden auch dort immer mehr umweltkonformere Verfahren umgesetzt.

Es gilt hier alles zu tun für Natur, Tier und Mensch – egal wo auf der Welt



Emissionen

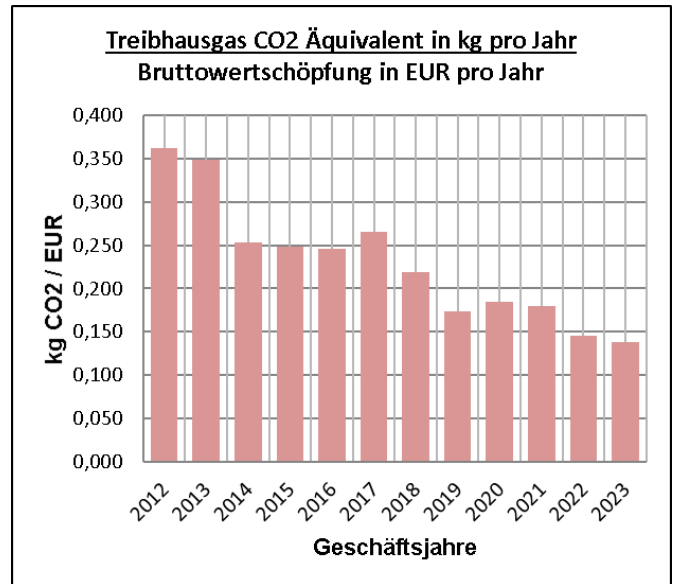
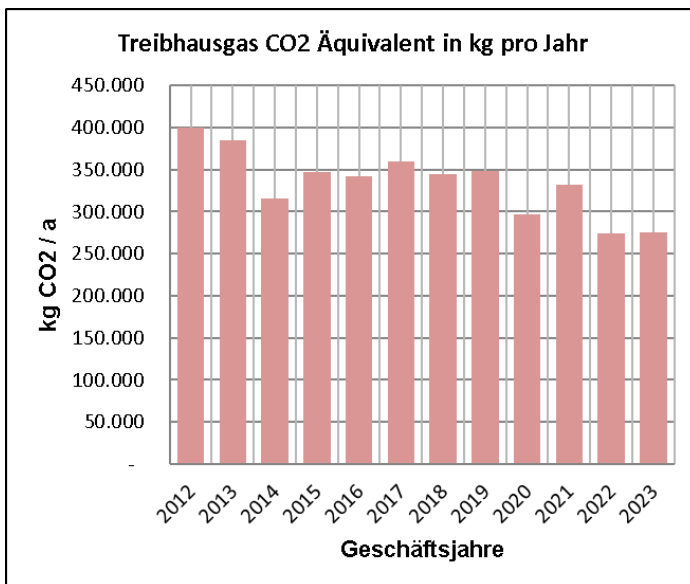
Bei uns sind lediglich Wasserdampf-Abluftströme von einer Stelle der Vorbehandlung im Oberflächenbereich vorhanden und im Winter die generellen Gebäude-Schornsteine, die der Schornsteinfeger emissionschutzrechtlich überwacht und prüft. Bei letzterem wurde durch die Umstellung von Ölheizung auf Pelletheizung Ende 2021 das Emissionsbild verbessert.

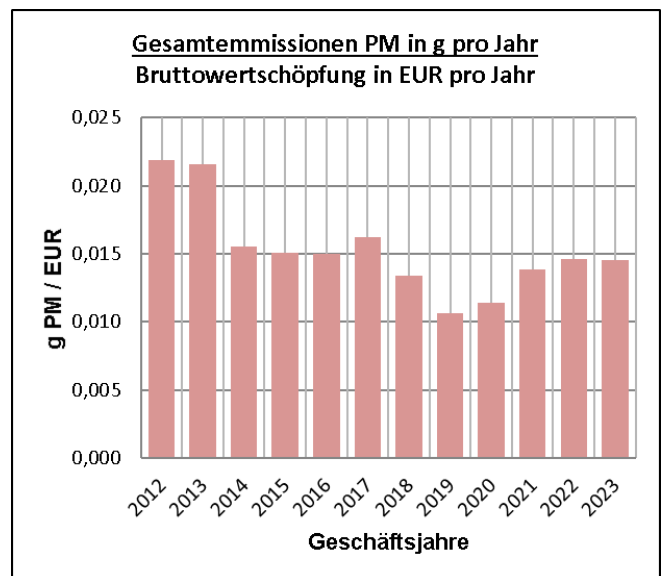
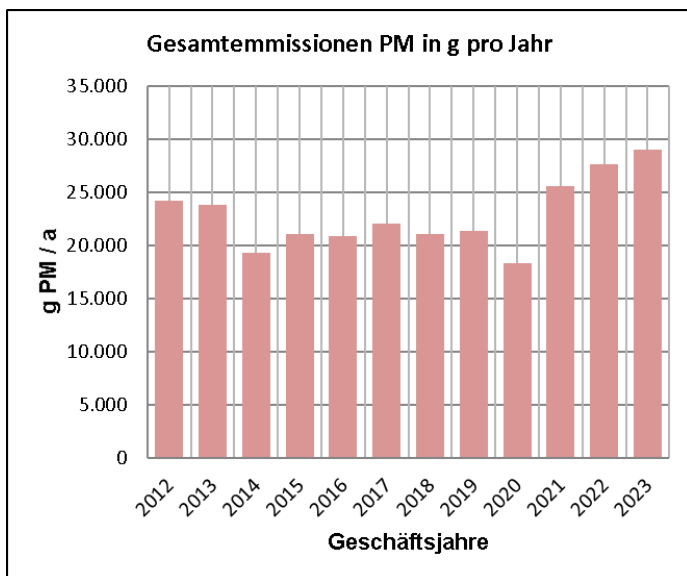
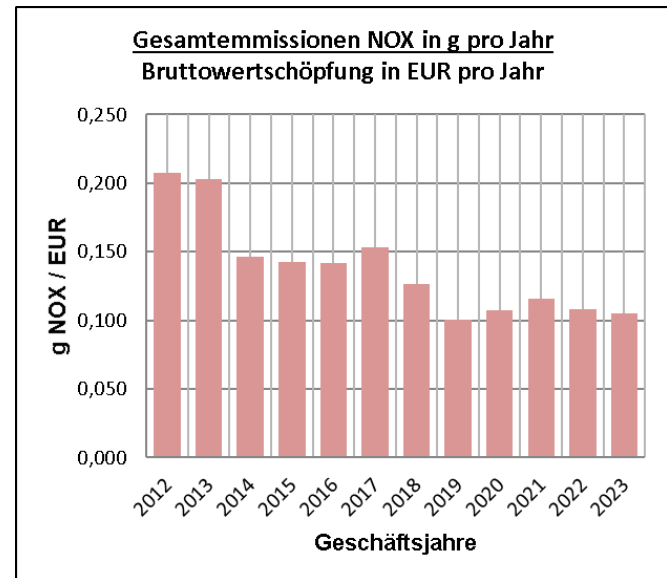
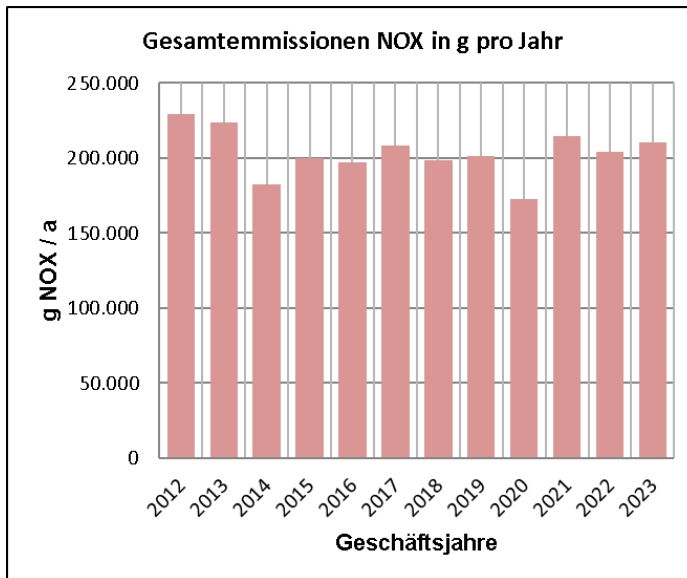
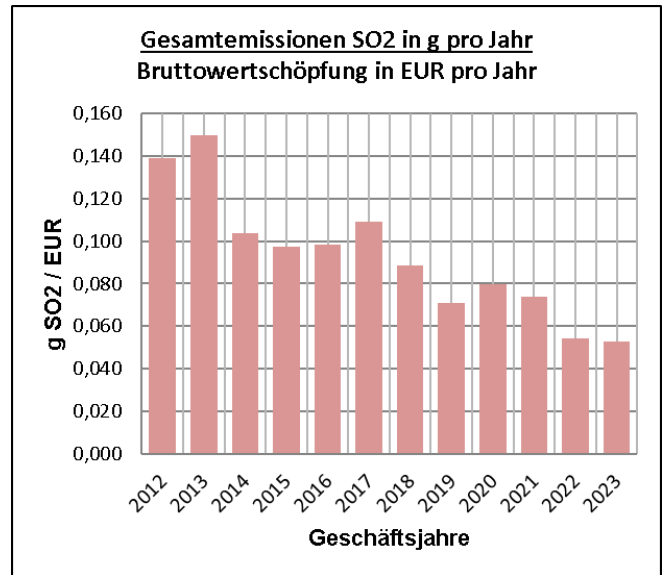
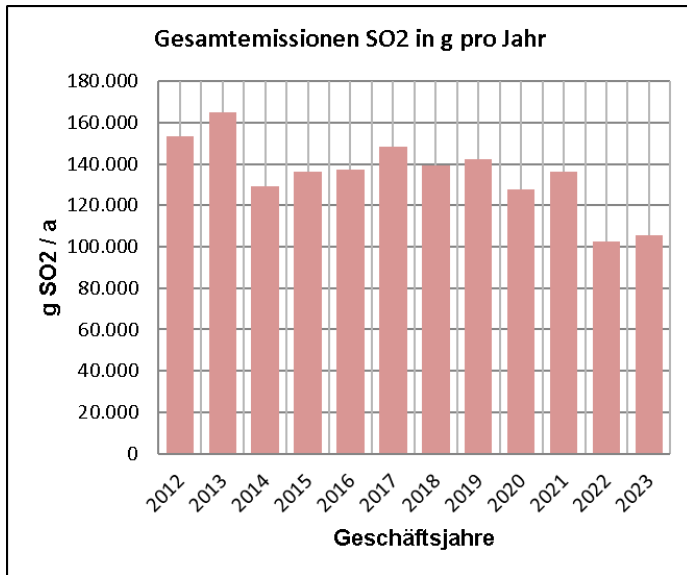
Immissionsschutzrechtlich bedeutsam sind wie bisher die Strahlanlagen und der Flüssiggastank. Die Stahl-Strahlanlage ist seit 1998 nur anzeigepflichtig. Die Anlagen werden konstant drittgeprüft. Die Messwerte des Reststaubgehaltes der Edelstahl-Strahlanlage liegen - modernste Technologie - unter den Grenzwerten der TA-Luft.

Die Abluftmenge der Oberflächentechnik – Bereich Vorbehandlung – ist gering durch schon lange umgesetzte Maßnahmen. Die lang bestehende Abschaltregelung – zentral mit dem Brenner verbunden – wird zuverlässig von unseren Mitarbeitern*innen umgesetzt und reduziert Verbräuche des Nachlaufs. Weitere zu prüfende Emissionsbereiche haben wir nicht. Für die reine Abwärme – Luft – wird unser Projekt der Abwärme Nutzung für einen sog. Kreislauf sorgen, d.h. Wiedernutzung der Wärme. Und wir werden auch da mit dem **Werkzeug Kreislauf** bestes erreichen!



Die folgenden Diagramme wurden auf Grundlage von GEMIS-Daten aus 2017 erstellt. Basis der Emissionsdaten sind Angaben in gr./kWh





Aus dem Umweltprogramm 2022

Wichtig bleibt: das exakte Kennen und bewusst machen der eigenen Verbraucher – Bereich Energie (Strom, Prozesswärme und Gebäudewärme) bleibt laufende Aufgabe. Energie- und Materialeffizienz bleiben bestehen und gerade die Prüfung der Lieferkette zeigt auch gute Alternativen im Material und so die Chance, die CO₂-Bilanz zu verbessern und positiver zu gestalten. Generell wird vor jedem Ersatz geprüft: so notwendig oder anders lösbar. Reparatur steht vor Neubeschaffung, für diese gilt bei allem: Effizienz in jeden Bereich, Langlebigkeit einschl. Gewähr der langen Ersatzteillieferung und das Ziel made in Germany maximal EU (Start 2018 Prüfung Lieferkette).

Wir hatten für 2022 folgende Ziele formuliert:

Bereich	Formuliertes Ziel	Kümmerner	Zu erledigen bis
Visualisierung/ Datenerfassung/ Pflege/ Überwachung	Konstante Erfassung u. Optimierung des E-Managements durch entspr. Messtechnik für alle Betriebsbereiche. Einsatz der Wärmebildkamera: das eigene Gerät, sowie die jährliche Prüfung durch einen Wärmebildspezialisten als Controlling	GI Henkel/ UM	bleibt laufend
Energieeffizienz	A. Photovoltaik für den eigenen Bedarf, Gebäude bezogen, Speichermöglichkeit für Wochenende ohne Produktion (durch die Hanglage – Verschattung – u. nicht Planbarkeit von Sonnentagen ist ein exaktes Mengen-Ziel schwierig). Wir streben 5 bis 10% an.	GL, UM	2022 fortlaufend
	B. FuE Projekt Reduzierung Prozesswärme in einem speziellen Produktbereich. Ziel ca. 4-5% kWh Gas/kg Produkt	GL, UM	2021 fortlaufend
	C. Energieoptimierung durch Erneuerung der Druckluftanlage (Kompressor)	GL, UM	2022-2023 Erl.
	D. Strom/Heizöl durch Pelletheizung ersetzen	GL, UM	2021 Erl.
	E. Installation einer Wärmerückgewinnung in der Beschichtung	GL, UM	2022 fortl.
	F. Umsetzung Isolierungsprojekt an der Innenwand des Gebäudes (Beschichtung), um die Warm-/Kalttemperaturen je nach Jahreszeit zu reduzieren.	GL, UM	2023 Erl.
Ressourceneffizienz	A. Zuluft-Anlage i.V.m. Abwärme von Pulverkabine und Teilen: die Lösung steht bereit, die Zeit werden wir finden! Es steht das Ziel der Reduzierung der Wärme um 3-4% kWh Gas/a.	GI Henkel/ UM	2021 fortlaufend
	B. Mengen-Bilanzierung Metall bei Face lift bleibt: gibt es eine bessere Überzeugung als das Bsp. der Stuttgarter Bäder 2020: viele Liegen Baujahr 1950 überarbeitet und so 70 Jahre viel Stahl gespart!	GL, UM	2018 fortlaufend
	C. Unser Einkaufsursprung soll weiterhin mit mindestens 95% in Deutschland u. sonst Europa verbleiben. Unsere CO ₂ Bilanz besteht. Diese gilt es konstant positiver zu gestalten. Viele Lieferfirmen sind bereits in unserer Nähe. Hier muss die Lieferkette weiter betrachtet werden, mögliche Materialwechsel pro CO ₂ -Reduzierung sind frei	GL, UM	2018 fortlaufend
Klimaanpassung	Unsere bisherigen Projekte z.B. Hagelschutz, Pollenfilter und die Schadensauswertungen zeigen: Prio 1 ist der Wasserabfluss. Wichtig ist dies auch in Beziehung der Erfahrung der Versicherungsbranche zu stellen und deren Vorschläge zu prüfen. Auch mit Blick auf die Sicherung von Versicherungsschutz	Gesamt betr. GL, UM, TL	2018 fortlaufend
Arbeitssicherheit, Gesundheit Umweltschutz Code of Conduct	A. 1/4 jährlichen Infostunde zu Arbeitssicherheit und Umwelt	UM	2014 fortlaufend
	B. Gesundheitsförderung der im hohen Lastbereich tätigen Mitarbeiter*innen.	GL	2017 fortlaufend
	C. Prüfung der Umsetzung unserer schriftlich dokumentierten Code of Conduct bei uns und allen Lieferfirmen und der Kundschaft! Compliance und Fairplay!	GL	2018 fortlaufend

Zielerreichungskommentare: Umweltleistung

Die vergangenen Jahre waren sehr spannend, allerdings auch mit vielen neuen Herausforderungen verbunden. Die Globalisierung zeigt uns einerseits das bunte Spektrum unserer Erde und schaffte Möglichkeiten neuer Impulse. Unser umgesetztes Energiemanagement, Stück für Stück ergänzt um die CO₂-Bilanz, zeigt nicht nur mögliche Verbesserungsmöglichkeiten, sondern auch was bereits alles erreicht werden konnte und das motiviert!

Beim Projekt Energieeffizienz i.V.m. Ressourceneffizienz sehen wir aktuell Projekte, die das eine mit dem anderen stellen:

- Unser **Zuluft-Projekt** ist umfangreich und es fordert viel Zeit für Datenerfassung für den Anlagenbau. Ein Faktor, der uns in den sehr auftragsgefüllten Jahren 2022/2023 nicht immer zur Verfügung stand. Wir sind aber sehr begeistert und überzeugt von diesem Projekt auch mit unserem Anlagenpartner, so dass die Umsetzung fix steht mit Blick auf die aktuellen Aufgaben spätestens 2025.
- **Im Bereich Energieeinsparung** zeigt die konsequente jährliche Überwachung durch Wärmebild bei Druckluft, Elektrik und Gas nach wie vor schnell und zuverlässig Leckagen und Austauschbedarf, um so präventiv Energieverluste abzustellen. Und wir sehen deutlich, wo man Wärme einsparen oder im Sommer Wärme dringend abwenden muss.
- Die im Jahr 2023 neu installierte **Druckluftanlage** ist deutlich energieeffizienter als ihr Vorgänger. Der Stromverbrauch wird wöchentlich dokumentiert. Insgesamt konnte eine **Einsparung von 32%** erzielt werden.
- Ebenfalls 2023 wurde das Isolierungsprojekt an der Innenwand des Beschichtungs-Gebäudes umgesetzt, um die Warm-/Kalttemperaturen je nach Jahreszeit zu reduzieren. Hierdurch: Vorbeugung gegen Kälte im Winter, aber auch gegen das Eindringen von Wärme im Sommer. Dieselbe Maßnahme soll auch für das Gebäude der Schlosserei umgesetzt werden.
- Für den Bereich Schaltschrank der IT konnte von unseren EDV-Partnern bis heute keine klare und sinnvolle **Wärmereduzierung** gezeigt werden. Hinzu kam eine wichtige Aufgabe: Schutz vor Stromausfall- das übliche USV-System reicht nicht aus. Hier müssen neue Ideen stehen, die in solchen Ausfällen klar die Hardware Priorität eins stellen- **Risikomanagement!** Unwetter werden Alltag!
- Für die Strahlanlage und Biegemaschine konnte auch noch kein sinnvolles update der Steuerungen realisiert werden: Hochpreisige Angebote - fragt man nach Inhalt und Schutzwirkung, taucht man ab. Hier muss wohl eine gesetzliche Verpflichtung auch für den Softwarebereich stehen: Update **in Vorgabe Energieeffizienz und Rückverfolgbarkeit verknüpft mit modularer Anpassbarkeit- Ressourceneffizienz!**

Das ist auch bei **Klimaanpassung** wichtig:

- Häufige Unwetter zeigten, hier muss Anpassung stehen in vielem: Ganz wichtig der Wasserablauf! Hier wollen und müssen wir weiter prüfen, was angesichts der öffentlichen zu kleinen und alten Kanalsysteme an Lösung gegeben ist.

Arbeitssicherheit und Umweltschutz

- Wie seit Jahren können wir spürbar und positiv feststellen, dass im Bereich unserer Lackieranlage weder Hitze noch Gerüche, noch nicht sichtbare Schadstoffe vorhanden sind. Das bleibt unser Standard! Lösungen für die hitzeschaffende Produkte haben wir und werden diese umsetzen!
- Für die körperliche Belastung unserer Mitarbeiter*innen im Bereich der Oberflächentechnik bleiben nach wie vor unsere Gutscheine für lockerndes Schwimmen im nahe gelegenen Solebad nun seit 2017: den Heimweg nach der Arbeit für Erholsames nutzen! Wird gerne und erfolgreich angenommen!

Umweltziele und -programm 2024

Wir haben folgende Ziele formuliert:

Bereich	Formuliertes Ziel	Kümmerer	Zu erledigen bis
Visualisierung/ Datenerfassung/ Pflege/ Überwachung	Konstante Erfassung u. Optimierung des E-Managements durch entspr. Messtechnik für alle Betriebsbereiche. Einsatz der Wärmebildkamera: das eigene Gerät, sowie die jährliche Prüfung durch einen Wärmebildspezialisten als Controlling	GI Henkel/ UM	bleibt laufend
Energieeffizienz	A. Photovoltaik für den eigenen Bedarf, Gebäude bezogen, Speichermöglichkeit für Wochenende ohne Produktion (durch die Hanglage – Verschattung – u. nicht Planbarkeit von Sonnentagen ist ein exaktes Mengen-Ziel schwierig). Wir streben 5 bis 10% an.	GL, UM	2022 fortlaufend
	B. Umgesetztes FuE-Projekt zur Reduzierung der Prozesswärme in einem speziellen Produktbereich wird fortgeführt. Die hierdurch erzielte Energieeinsparung (Flüssiggasverbrauch) soll dargestellt und analysiert werden.	GL, UM	2025 fortlaufend
	C. Installation einer Wärmerückgewinnung in der Beschichtung	GL, UM	2022 fortl.
	D. Isolierung des Schlosserei-Gebäudes, um die Warm-/Kalttemperaturen je nach Jahreszeit zu reduzieren.	GL, UM	2025
Ressourceneffizienz	A. Zuluft-Anlage i.V.m. Abwärme von Pulverkabine und Teilen: die Lösung steht bereit, die Zeit werden wir finden! Es steht das Ziel der Reduzierung der Wärme um 3-4% kWh Gas/a.	GI Henkel/ UM	2021 fortlaufend
	B. Mengen-Bilanzierung Metall bei Face lift wird fortgeführt	GL, UM	2018 fortlaufend
	C. Unser Einkaufsursprung soll weiterhin mit mindestens 95% in Deutschland u. sonst Europa verbleiben. Unsere CO ₂ Bilanz besteht. Diese gilt es konstant positiver zu gestalten. Viele Lieferfirmen sind bereits in unserer Nähe. Hier muss die Lieferkette weiter betrachtet werden, mögliche Material-wechsel pro CO ₂ -Reduzierung sind frei	GL, UM	2018 fortlaufend
	D. Ermittlung und Analyse von indirekten CO ₂ -Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3)	GL, UM	2025
Klimaanpassung	Unsere bisherigen Projekte z.B. Hagelschutz, Pollenfilter und die Schadensauswertungen zeigen: Prio 1 ist der Wasserabfluss. Wichtig ist dies auch in Beziehung der Erfahrung der Versicherungsbranche zu stellen und deren Vorschläge zu prüfen. Auch mit Blick auf die Sicherung von Versicherungsschutz	Gesamt betr. GL, UM, TL	2018 fortlaufend
Arbeitssicherheit, Gesundheit Umweltschutz Code of Conduct	D. 1/4 jährlichen Infostunde zu Arbeitssicherheit und Umwelt	UM	2014 fortlaufend
	E. Gesundheitsförderung der im hohen Lastbereich tätigen Mitarbeiter*innen.	GL	2017 fortlaufend
	F. Weiterhin Prüfung der Umsetzung unserer schriftlich dokumentierten Code of Conduct bei uns und allen Lieferfirmen und der Kundschaft! Compliance und Fairplay!	GL	2018 fortlaufend

Gültigkeitserklärung

Der unterzeichnende Umweltgutachter, Peter Fischer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0060, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 31.09.9 (Herstellung von sonstigen Möbeln) und 25.61 (Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Richard Henkel GmbH mit der Registrierungsnummer DE-136-00012

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 i.V.m. Verordnung (EU) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Forchtenberg, den 10.12.2024



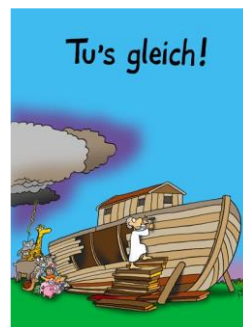
Peter Fischer

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird im November 2025 dem Umweltgutachter vorgelegt, die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im November 2026 dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

Schlusswort es braucht sofortiges Handeln aller!

Was haben wir seit 2020 alles gelernt – überraschend? Corona. Das Ergebnis unhygienischer Lebensumfelde, billigster Produktionen mit sicher nicht immer zugelassenen Mitteln. Geld ist alles was zählt und das ist die Rechnung für die Gesundheit weltweit. Unbekannt waren solche Gefahren sicher nicht - nur Abhilfe, Prävention gab und gibt es nicht. Nun noch Herr Putin mit Menschen verachtendem Tun. Nicht vorhersehbar? Und man begibt sich noch blind in komplette Abhängigkeit der Wärme-Energie! 2014 und die Krim hätten Warnsignal genug sein müssen. Weshalb schaute man weg? Ich habe dafür bis heute keine Erklärung erhalten! Und wieder fliehen Menschen. Auch aus Syrien nichts gelernt. Rohstoffe weltweit im Drama. Kosten von Rohstoff Öl, Benzin, Flüssiggas (kein Erdgas!) explodieren - obwohl nicht aus der Ukraine. Man greift ab und nutzt die Kriegslage der Ukraine. Auch Staaten erhalten daraus mehr Geld (Deutschland 18%! - Brenngas-u. Umsatzsteuer). Ist der Anstand, Compliance, Fairplay? Wie wollen wir alle mit dem Klimawandel, den Klimaflüchtlingen umgehen, dem sichtbaren Wasser- und Nahrungsmangel weltweit? Die dramatische Veränderung an Nord- und Südpol?

Schämen Wert! Bitte Politik und Menschen weltweit: handelt! Handelt intelligent und ohne Blick auf die Partei und den Geldbeutel. Handelt für **unsere Erde**, für alle Menschen – dann, nur dann verdient Ihr Respekt und Anerkennung! **Sie ist alles Tun wert!!**



Mehr denn je benötigen wir den Blick auf das Heute, um unsere Zukunft als eine Gute zu sichern. Wir werden dies sowohl im Unternehmen als auch auf der Welt nur noch zusammen schaffen. Die Realität weltweit zeigt uns allen deutlich, dass Handeln – ehrlich, fair und mit Respekt für alle Menschen – vorderstes Gebot ist! Wir haben alle Werkzeuge und jeder weiß, wieviel Freude es macht, zu Erhalten und Veränderungen herbei zu führen mit positivem Ergebnis. Alles andere sind Ausreden! Und wir spüren die Freude in unserer Gemeinschaft und mit ihr dies umzusetzen! Alle gemeinsam für unsere noch wundervolle Erde!



DE-S-136-00012



Susanne Henkel Geschäftsleitung
Wir grüßen Sie wie immer aus dem wunderschönen Kochertal.
Ihr Team der Richard Henkel GmbH



Hallo Industrie: achte auf das, was Du tust: tue es ohne Spuren und hilf Menschen, in ihrer Heimat zu bleiben! Sie zeigen hier deutlich was los ist!



Schauen wir uns an, was uns Kinder der Schule im Zentrum der Hafenstadt Mindelo auf den Kapverden - Insel Sao Vicente - mit ihren Wandgemälden klar zeigen. Selten haben gerade Kinder deutlicher gezeigt, zeigen dürfen, was heute so wichtig ist!!

Unsere Erde schreit nach Hilfe!

Nochmal: Tun wir alle **jetzt, gleich, heute Best mögliches und mehr!**

Besuchen Sie unsere Website und gerne hören wir von Ihnen!!

www.richard-henkel.de und *energize your senses*

